

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

553 (27.11.1913) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Büchel- und Lammstraße- Ecke  
nachst Karlsruher u. Marktplatz.  
Brief- od. Telegr.-Adresse laute  
nicht auf Namen sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezugspreis in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt 60 Wfg.  
und in den Zweigexpeditionen  
abgeholt 65 Wfg. monatlich,  
frei ins Haus geliefert:  
vierteljährlich M. 2.20,  
Halbjährlich M. 4.00,  
Jahrespreis M. 7.50.  
Durch den Briefträger täglich  
2 mal ins Haus gedr. M. 2.50.

**Stettige Nummern 5 Wfg.**  
**Größere Nummern 10 Wfg.**

**Anzeigen:**  
Die Kolonienliste 25 Wfg., die  
Reklamengliste 70 Wfg., Verle-  
gen an 1 Stelle 1 Wfg. v. Beile.  
Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt,  
bei der Nichtenthaltung des Biees, bei  
gerichtlichem Verbotungen und bei Kon-  
kurrenz außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von  
**Ferd. Biergarten**  
Gesamtdirektor: **Albert Herzog**  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: **Anton  
Andolph**, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil  
**Richard Volz** und für den  
Anzeigenteil: **H. Rinderspacher**  
sämmtlich in Karlsruhe & B.  
Berliner Bureau: Berlin W. 10

**Gesamt-Auflage:**  
**36000 Exempl.**

je 2 mal wochentags, gedruckt  
auf drei Zwillinge-Rotationen  
nachdem neuesten System

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung allein über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 553.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. November 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 93.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Ein politisches Duell in Paris.“ (Illustr.) — „Der erste Dampfer im Panamakanal.“ (Illustr.) — „Madame de Tcheb weißt für das Jahr 1914.“ — „Verlauf einer alten Stammbaum.“ (Illustr.) — „Eine nationale Flugwehr.“ (Illustr.) — „Ueber die F-Strahlen.“ (Mit Bild.) — „Die erste Hosiand des neuen Kaiserthums.“ (Illustr.) — „Die neue Königl. Sternkarte bei Potsdam.“ (Illustr.) — „Für unsere Frauen.“ Modeplauderei von Meta von Wallgow.

### Vom Tage.

#### Sachsen gegen direkte Reichsteuern.

— Dresden, 26. Nov. (Tel.) Die Zweite Kammer begann heute die Beratung über den Etat für 1914/15. Staatsminister v. Seelowitz erklärte zunächst: Der Reichsetat für 1910/11 sei durchweg unter dem Zeichen einer Hochkonjunktur entstanden. Leider machen sich jetzt Anzeichen einer rückgängigen Konjunktur bemerkbar. Als er den vorigen Etat dem Hause vorlegte, habe er betont, daß das finanzielle Verhältnis der Bundesstaaten recht wenig freundlich sei. Durch die Bewilligung des Wehrbeitrages und der Reichsvermögenszuwachssteuer sei das Verhältnis noch erheblich ungünstiger geworden. Der Wehrbeitrag ließe sich allenfalls noch rechtfertigen; dagegen bedeute die Reichsvermögenszuwachssteuer einen direkten Eingriff in die Finanzhoheit der Einzelstaaten. Die sächsische Regierung habe im Bundesrat dagegen gestimmt und werde auch ferner gegen jede direkte Reichsteuer sein. Der vorliegende Etat gebe kein ungetrübttes Bild. Die Regierung müsse sich überall die größte Sparsamkeit auferlegen.

#### Aus dem österreichischen Heeresauschuß.

— Wien, 26. Nov. (Tel.) Der Heeresauschuß der österreichischen Delegation verhandelte heute nachmittag über das Heeresbudget. Derenhausmitglied Dr. v. Grosmair (Verfassungstreuer Großgrundbesitzer) erklärte: In dem allgemeinen Rüstungsfanatismus könne die Monarchie nicht allein zurückbleiben. Die Sozialisierung des Balkan-Krieges beruhe in der Hauptsache in dem Mangel aller Mächte vor der militärischen Stärke des Dreibundes, der verstärkt, vertieft und ausgebaut werden müsse. Die militärische Stärke müsse entsprechend den Rüstungen des Bundesgenossen ausgeglichen und Italien ein Rückhalt im Mittelmeer gewährt werden. Er habe zu der Regierung das Vertrauen, daß sie nicht über die Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit gegangen sei und werde deshalb für die Kredite der Armeeverwaltung stimmen. Schließlich forderte er die Einschränkung des Duellwesens.

#### Bürgermeister Trömel und die Fremdenlegion.

PC. Paris, 26. Nov. Der schon bebrängten Fremdenlegion ist ein Netter erstanden in der Person des geisteskranken Bürgermeisters von Uffdom, Herrn Trömel. Trömel ist gestern auf dem Dampfer „Sidi Brabim“ in Marseille angekommen, da er, der offiziellen Version zufolge, wegen Raubheit aus der Fremdenlegion entlassen worden ist. Der „Excelsior“ veröffentlicht nun heute früh ein Interview mit dem Exbürgermeister, das, wenn es authentisch ist, den Gipfel der Unverschämtheit darstellt. Trömel greift die deutsche Presse, die sich

bekanntlich um sein Loskommen von der Fremdenlegion bemüht hat, in den beleidigendsten Ausdrücken an. Er erklärt, ihr Feldzug gegen die Fremdenlegion ist lächerlich und ägnerisch. Das Leben in der Fremdenlegion ist natürlich das Paradies und es ist nur verwunderlich, daß Herr Trömel so große Anstrengungen machte, um diesem Paradies den Rücken zu kehren. Trömel beabsichtigt, in Paris zu wohnen und seine Familie nachkommen zu lassen.

#### Zur Lage in der Mandchurei.

— München, 26. Nov. (Tel.) Mit Rücksicht auf die Erregung der Gemüter, die durch die Ereignisse in Peking und die Niederlage der Nationalisten in der Mandchurei hervorgerufen worden ist, ist über München der Belagerungszustand verhängt worden. Die Frage der Begrenzung der Befugnisse der Militär- und Zivilverwaltung in der Mandchurei ist endgültig geregelt.

Ueber die Provinzen werden Zivilgouverneure gesetzt werden, die unmittelbar der Regierung in Peking unterstehen. In militärischer Beziehung ist die Mandchurei in Form eines Sonderdistrikts abgetrennt und gleichzeitig ist ein Oberkommandeur ernannt worden.

### Der Zusammentritt des Badischen Landtags.

\* Karlsruhe, 27. Nov. Heute vormittag 11½ Uhr eröffnet der Großherzog persönlich mit einer Thronrede in feierlicher Sitzung den nach dem Ergebnis der Wahlen und in der Ersten Kammer zugleich auf Grund eigener Entschliebung berufenen Landtag. Und wie der Landesherz den Beratungen der beiden Kammern sein Vertrauen entgegenbringt, so erhofft auch das gesamte Volk von der Arbeit seiner Vertreter Ersprießliches zum gemeinsamen Heil des badischen Heimatlandes. Wohl zeigt der Landtag gegen die letzte Session ein wesentlich verändertes Bild. Von den 73 Abgeordneten des alten Landtags sind nur 32 außer neue in das Rondeau eingezogen. Aber es ist zu erwarten, daß ihnen allen das Wohl des Landes das selbe oberste Gesetz ist, auch wenn sich die Meinungen, wie der Weg dahin am besten zu nehmen, noch so scharf gegenüber stehen mögen. Der Kampf ist der Vater aller Dinge und geklärt aus dem Streit der Gegenätze mögen deshalb die gefaßten Beschlüsse zu Ruh und Frommen des Landes sein.

Inzwischen versammelte sich gestern bereits auf die übliche Einladung durch die Regierung hin die Zweite Kammer zu ihrer vorbereitenden Sitzung, über welche wir nachstehend den Bericht folgen lassen.

#### Vorbereitende Sitzung der II. Kammer.

hnlc. Karlsruhe, 26. Nov. Staatsminister Dr. Freiherr v. Dusch eröffnete heute nachmittag kurz nach 6 Uhr die Sitzung. Er heißt die Abgeordneten im Namen der Großherzoglichen Regierung freundlichst willkommen. Nach der Geschäftsordnung habe die heutige Sitzung den Zweck, den Alterspräsidenten und die Jugendsekretäre zu bestimmen. Nach den attemmäßigen Aufzeichnungen sei Abgeordneter Morgenthaler das älteste und Abgeordneter Ringwald das zweitälteste Mitglied. Das jüngste Mitglied sei Abgeordneter Dietrich, ferner kämen dem Alter nach die Abgeordneten Dr. Birch, Dr. Gönner und Stodinger. Der Minister erlucht den Alterspräsidenten und die

Jugendsekretäre ihre Plätze auf dem Präsidium einzunehmen. Die geschieht.

Alterspräsident Morgenthaler (Ztr.): Nach den Mitteilungen des Herrn Staatsministers bin ich von den hier anwesenden Abgeordneten der Weltste; es fällt mir daher das Amt eines Alterspräsidenten zu. Indem ich dieses Amt übernehme, heiße ich die Herrre recht herzlich willkommen. Wir wollen in die Geschäftsordnung ein treten und ich gebe zunächst die Eingänge bekannt. Unter diesen befinden sich Einladungen zur morgigen feierlichen Eröffnung des Landtags, sowie eine Einladung der Technischen Hochschule in Karlsruhe zur Feier der Rektoratsübergabe am Samstag. Ferner ist ein Schreben des Ministeriums des Innern über die vorgenommenen Abg. geordnetenwahlen eingegangen. Beanstandet wurden die Wahlen in 5. Wahlkreis (Konstanz-Engen), 6. (Donauessingen-Engen), 21 (Stadt Offenburg) und 46. (Durlach, Ettlingen und Pforzheim).

Sodann wurde die Kommission ausgelöst, die morgen bei der Eröffnung des Landtags den Großherzog zu empfangen hat. Die Abgeordnete Stodinger zieht folgende Namen aus der Wahlliste Dr. Schöfer (Ztr.), Kopf (Ztr.), Dr. Gönner (F. Wsp.), Köhler (natl.), Krauth (natl.), Dietrich (natl.), Kahn (Soz.) und Dr. Wagnner (natl.).

Alterspräsident Morgenthaler: Es wäre nun noch die Tagesordnung für die erste Sitzung vorzuschlagen. Ich denke, wir halten die erste Sitzung am Freitag Vormittag 10 Uhr ab. Auf die Tagesordnung wären zu setzen: Bildung der Abteilungen; Wahl der Wahlprüfungscommission; Berichterstattung über das Ergebnis der nicht beanstandeten Wahlen; Wahl des Präsidiums der beiden Vizepräsidenten und der beiden Schriftführer.

Abg. Kopf (Ztr.): Zur Geschäftsordnung. Ich beantrage die Sitzung auf 9 Uhr festzusetzen.

Abg. Rehmann (Natl.): Ich beantrage, die Wahl des Präsidenten von der Tagesordnung abzusehen. (Zwischenruf des Abg. Kopf: Warum?)

Alterspräsident Morgenthaler: Von meiner Seite steht dem nicht dagegen.

Abg. Dr. Zehnter (Ztr.): Ich beantrage die Wahl des Präsidenten auf der Tagesordnung zu belassen. Wenn wir mit der Tagesordnung am Vormittag nicht fertig werden, dann können wir am Nachmittag damit weiter fortfahren.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Dr. Zehnter und Dr. Franke erklärt der Alterspräsident die Tagesordnung für fest gesetzt.

Abg. Kopf (Ztr.) beantragt nochmals die Sitzung auf 9 Uhr fest zu setzen. Es werden Zwischenrufe: 10 Uhr laut. Hierauf läßt der Alterspräsident darüber abstimmen, ob die Sitzung um 9 Uhr oder um 10 Uhr beginnen soll. Für 9 Uhr stimmen das Zentrum und die Konservativen. Damit ist der Antrag Kopf abgelehnt.

Alterspräsident Morgenthaler: Damit ist die Tagesordnung der vorbereitenden Sitzung erledigt; ich schließe dieselbe. Schluß der Sitzung 6 Uhr 20 Min.

### Der Faurie-Skandal.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Paris, 26. Nov. In politisch-radikalen Kreisen spricht man von einem „neuen Dreyfus-Standal“. Man wird der Kriegsminister Etienne in der Kammer über die Verabschiedung des Generals Faurie, der während der diesjährigen Manöver das 16. Armeekorps führte, interpellieren, und es wird eine stürmische Sitzung geben, da der frühere Kriegsminister Millerand seinen jetzigen Kollegen zu unterstützen gedenkt, an

## Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(30. Fortsetzung.)

Immer neue, aber auch immer schwächere Staubwolken stoben die Straße daher, und Wagen und Fußgänger und In-fassen, wie auch die Sträucher und jungen Fichtenschößlinge am Saum des Fahrweges waren grauweiß gepudert.

Dann aber war's eine Weile still, und man hörte nur, wie der Sturm fern in den Gründen des Waldes vertrauschte. „Wie ich gefragt habe,“ meinte Mauracher, „das ganze Wetter geht in Wind aus, und ein Regen täte so notwendig! Es ist alles schon.“

„So dürr!“ hatte er noch sagen wollen, aber er sprach den Satz nicht aus, denn ein Blitz flammte durch den Wald und ihm folgte ein mächtiges Rollen, das in ein paar dumpfe Schläge endete.

„Mir scheint gar, das wird ein trockenes Wetter,“ sagte Mauracher, „das sind immer die schlechtesten. Willst Du, daß der Leopold zumachen soll?“

„Nein,“ entgegnete Frau Mauracher, „solange es nicht regnet, nicht. Es ist so fürchtbar dunstig in dem geschlossenen Wagen, und man ist so eingesperrt, daß man sich eigentlich noch mehr fürchtet.“

Nun war die Bahnhöhe erreicht, und als die Pferde ebenen Boden unter sich spürten, legten sie sich, von Leopold noch dazu durch einen Weichenschieß ermuntert, voll in die Stränge, und der Wagen rollte so schnell dahin, daß, als nun auch wieder ein Windstoß heranbrauste, Mauracher der Hut vom Kopfe flog.

„Halt, Leopold, halt!“

Mit Mühe brachte der Kutscher die Pferde zum Stehen, die in das Gebiß schäumten und von einem Fuß auf den andern tänzelten.

Mauracher hing aus und lief seinem Hut nach, der etwa

dreißig Schritte zurück am Saume der Straße neben einem Haufbüsch lag.

Nun hatte er ihn, klopfte ihn vom Staube rein und war eben auf dem Wege zum Wagen zurück, als er plötzlich, wie von einer feurigen Faust gegen die Stirn geschlagen, zurücktaumelte. Ein betäubendes Krachen und Schmettern war um ihn, daß ihm für einige Augenblicke die Sinne vergingen und er vermeinte in den Boden zu sinken.

Dann aber riß er plötzlich die Augen auf; durch das Verklattern und Verrollen des Donnerfchlages gelte ein entsetzlicher Schrei, und als er nach seinem Wagen sah, da jagte dieser toll die Straße fort und neben ihm schleifte ein dunkler Körper auf dem Boden dahin.

Als Mauracher ausgestiegen war, hatte nämlich auch Leopold den Kutschbock verlassen, um die unruhigen Pferde durch eine Gabe Zuder, den er beständig bei sich hatte, zu besänftigen. Da aber, als es nebenan in die Ecke einschlug, waren die jungen Pferde schon geworden und rasten mit dem Wagen davon. Leopold hatte instinktiv die Zügel ergriffen, aber im nächsten Augenblick lag er am Boden, und da er nicht loslassen wollte, schleiften ihn die Pferde mit sich fort.

„Jesus, Maria und Josef!“ schrie Mauracher auf und rannte dem Wagen nach.

Noch immer schleifte der Körper Leopolds unter dem Wagen her; dann warf es ihn plötzlich empor und er blieb stehend. Der Wagen aber, den es hin- und herschleuderte, verschwand an einer Biegung der Straße.

Mauracher rannte, daß ihm das Herz bis zur Kehle herausschlug. Nun war er bei Leopold; der hatte sich auf den linken Arm gestützt, halb erhoben; sein Gesicht war von Blut überströmt, aber er stammelte nur, als sich Mauracher über ihn beugte wollte: „Mit, Herr, die Frau, die Frau! Ich komm schon auf!“

Und stöhnend versuchte der Kutscher aus dem Staube, in den nun die ersten schweren Tropfen fielen, sich aufzurichten.

Mauracher rannte weiter. Wie feurige Peitschen zuckte um ihn die Woge des nun zu voller Wut entfesselten Gewitters, die Donner brüllten und schlugen durch die Wipfel hin und der ganze Wald rauschte, als nun auch die Wolken ihrer schwarzen Riesenzirren aufstauten und ganze Gießbäche eines mit Hagel vermischten eisigen Regens niederstießen. Mauracher achtete auf das alles nicht; er wußte, daß sich nach der Biegung die Straße ziemlich steil nach abwärts senkte und daß, wenn nicht ein Wunder geschehen war, der Wagen mit Frau und Kind zerstückert in einem der die Straße begleitenden Gräben liegen mußte.

Und richtig; als er keuchend um das Straßentrie bog, da sah er unter nahe an der Stelle, wo die Straße den Wald verläßt, und daneben standen die Schimmel, noch im Geschirr und an den Zügeln von einem fremden Manne festgehalten. Vor den beiden Frauen sah Mauracher aber fürs erste noch nichts. Erst als er näher kam, erkannte er neben einen Buchenstamme der sie bisher verdeckt hatte, Anna, die vor der auf dem Boden hingestreckten Mutter kniete.

„Jesus, wirklich der Herr Mauracher!“ rief der Mann, der die Pferde hielt, und den das Fleischbild mit dem Landeswappen auf dem Hute als einen Weingeiräumer kennzeichnete. „A so a Unglück!“

„Ich bitte Sie, halten Sie die Pferde weiter!“ rief ihn Mauracher zu.

„Aber ja, schau'n S' Ihnen nur um die Frau um.“

„Was ist's,“ fragte Mauracher und warf sich neben Anna auf die Knie und sah in das wachsbliche Antlitz seiner Frau über das unter dem zerzausten Haar hervor ein schmaler Streifen Blut rann.

„Es hat uns beide herausgeschleudert,“ brachte Anna mühsam den vor Entsetzen aufeinander klappernden Zähnen hervor. „Sie ist über mich hinweggestürzt.“

(Fortsetzung folgt.)



radikaler Seite ebenfalls ein früherer Kriegsminister, nämlich Herr Meisinger, gegen die Regierung Sturm laufen will, vielleicht in der stillen Hoffnung, bei einem Sturz Etienne's dessen Nachfolger zu werden.

Die Angelegenheit des Generals Faurie als „neuen Dreyfus-Skandal“ zu bezeichnen ist jedoch falsch. Sie ist nur eine der vielen Folgen jenes Militärprozesses, der wie ein roter Faden in der modernen Geschichte der Republik immer wieder auftaucht, der Minister über Minister — zuletzt Millerand — gestürzt und Feindschaft in den Reihen des französischen Offizierskorps gesät hat.

General Faurie ist wegen angeblicher Untüchtigkeit bei Leitung des 16. Armeekorps verabschiedet worden. Ehe jedoch noch der Kriegsminister diesen Beschluß bekannt gab, veröffentlichte der General einen offenen Brief, worin er behauptete, der „republikanische General“ sei ein Opfer politischer Intrigen des Großen Generalstabes. Noch heute hört man das eine oder andere Mitglied des Großen Generalstabes öfters als „Jesuitenschüler“ bezeichnet. In seiner Spitze steht augenblicklich zwar General Joffre, an dessen republikanischer Gesinnung kein Zweifel besteht, dessen militärische Fähigkeiten aber vielfach angezweifelt werden. Er besitzt als Unterchef den vor wenigen Tagen erst zum Mitglied des obersten Kriegesrates ernannten General de Castelnau, dessen Tüchtigkeit in der ganzen Armee geschätzt wird, der aber ebenso wegen seiner „reaktionären“ Denkweise bekannt ist. Nichts ist natürlicher, als daß der Große Generalstab clerikale oder gar monarchistisch gesinnte Offiziere birgt. Der republikanische Offizier, der ein sehr brauchbarer Heerführer sein kann, verfolgt nebenbei immer noch politische Ziele: die Generale André, Biquart und Brun haben es ja auch zu Kriegsministern gebracht, warum sollte es ihm nicht einmal gelingen? Er widmet daher seine freie Zeit der Politik. Der monarchistisch denkende Offizier muß dagegen mit seinen politischen Ideen zurückhalten. Er ist „Nur-Offizier“, der vollständig in seinem Beruf aufgeht und dessen Ziel eine Stelle im Großen Generalstab bildet. So herrscht ein der Deutlichkeit wenig bekannter, im Offizierskorps tief gefühlter Gegensatz zwischen dem Frontoffizier und dem Generalstabschef.

Auch General Faurie's Verabschiedung scheint auf einen solchen persönlichen Gegensatz zurückzuführen zu sein. Schreibt doch der „Gil Blas“: „Der Bürochef, der im Kriegsministerium vor einigen Jahren dem Oberstleutnant Faurie weichen mußte, hieß Oberst de Castelnau. Der Brigadegeneral, der im Kommando der 22. Brigade zu Nancy dem General Faurie den Vortritt lassen mußte, hieß General de Castelnau. Jetzt ist dieser General de Castelnau Unterchef im Großen Generalstab geworden und der allmächtige Berater des Generalstabschefs General Joffre.“ Noch ein weiterer Vorfall scheint zu beweisen, daß persönliche Gegensätze mitspielen. General Faurie behauptet, daß die ihm zugeschriebenen Fehler von seinem Vorgesetzten, dem General Chomer, begangen worden sind. In den gleichen Mäandern wurde nun General Brindabignosque, der Kommandeur der 18. Division, wegen mehrerer Fehler getadelt, die jedoch — wie er nachweisen konnte — dem Oberbefehlshaber General de Mas-Latrie zur Last fielen. Daraufhin wurde die schon verfügte Verabschiedung wieder zurückgenommen. Warum war bei diesem General möglich, was bei Faurie unmöglich ist?

Doch der Skandal hat außer der politischen Seite, die in der Kammer noch zur Sprache kommen wird, auch eine militärische. General Faurie hat im „Temps“ den Bericht des Generals Joffre über das sechzehnte Armeekorps mit seinen widerlegenden Antworten veröffentlicht. Er tat dies, obgleich der Bericht natürlich geheim war, und hat sich dadurch viele Sympathien, die er vorher noch besaß, verlohren.

In dem Bericht des Generals Joffre heißt es: „Das sechzehnte Armeekorps hat während der Manöver den Eindruck eines sehr mangelhaften Kriegswerkzeuges gemacht.“

Die Truppen bewiesen eine ziemliche Ausdauer, doch waren sie undiscipliniert und mangelhaft ausgebildet.

Die Subalternen Offiziere bewiesen angesichts der vorhandenen Verpflegungsschwierigkeiten und beim Zusammenarbeiten der drei Waffengattungen eine Auserkanntheit, die im Ernstfälle für die physische und moralische Beschaffenheit der Truppen geradezu vernichtend hätte werden müssen.

Die Stabsoffiziere haben bei der Abfassung und Uebermittlung der Befehle eine fast an Sorglosigkeit grenzende Langsamkeit gezeigt, die eine genaue Ausführung des Oberbefehls unmöglich machte.

Endlich hat der Oberkommandant nicht immer die von der Armeeführung gegebenen Befehle richtig gedeutet; vor allem hat er es aber an der nötigen Energie, Tatkraft und schnellen

Entscheidung mangeln lassen, um diesen Befehlen den Erfolg zu sichern.

Es ist somit klar zu Tage getreten, daß der Korpskommandeur, der diesen Posten seit bereits zwei Jahren bekleidet, der Ausbildung seiner Truppen, der Unterweisung der Offiziere und der Tätigkeit seines Generalstabes und dessen Dienst nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet hat, um sie für ihre Aufgabe im Kriege vorzubereiten.

Generals Faurie's Widerlegungen sind sehr schwach. „Es ist unrichtig . . . Es ist nicht zutreffend . . . Man hat mich mißverstanden . . . Es war nicht meine Schuld . . .“ Als besonderen Beweis für die Tüchtigkeit seiner Truppen führt er an, daß alle ausländischen Militärattaches während eines Ruhetages gekommen seien, das sechzehnte Korps zu besichtigen. Könnte nicht auch etwas anderes — vielleicht gerade das Gegenteil — die ausländischen Offiziere zu ihrer Besichtigung veranlaßt haben?

In Deutschland, wo die Disziplin der Mannschaften und Offiziere die sicherste Grundlage der Armee bildet, wärent derartige Vorgänge, wie sie sich in Frankreich an die Verabschiedung des Generals Faurie knüpfen, unmöglich. Es muß sich zeigen, ob man sie auch in Frankreich für bedauerliche und zu bestrafende Entgleisungen hält oder ob in der Kammer diejenigen einen Sieg davontragen, die den Kampf des alten Dreyfus-Anhängers — Faurie war während des Dreyfus-Prozesses einer der wenigen Offiziere, der offen die Unschuld des jüdischen Hauptmanns predigte — gegen den großen Generalstab billigen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 27. Nov. (Tel.) Mit der Fortführung des Mittellandkanals bis Magdeburg beschäftigt sich gestern der große Ausschluß des Zentralvereins für Binnenwasserfahrt. Es wurde ein Beschluß gefaßt des Inhaltes, daß der Ausbau des Mittellandkanales von Hannover bis Magdeburg sowohl im Interesse der deutschen Industrie, wie des Handels und der Landwirtschaft liegen würde.

— Weimar, 26. Nov. Graf Ernst August von Wedel, Oberpräsident des Reichs, ist heute morgen in Weimar an akuter Lungenentzündung gestorben.

— München, 26. Nov. (Tel.) Die Kammer der Abgeordneten nahm in ihrer heutigen Sitzung die Anträge der Sozialdemokraten, Liberalen und Konservativen an, wonach die Regierung ersucht wird, im Bundesrat dahin zu wirken, daß für die Veteranenfürsorge von der Reichsregierung ein weiteres Gesetz erlassen werde. Der Minister des Innern, Hr. v. Seben, hatte im Lauf der Debatte erklärt, daß eine weitere Erhöhung der Veteranenbeihilfen Millionen kosten würde. Die Finanzlage des Reichs gestatte aber nicht, weiterzugehen, trotz des Mißgeföhls für die Veteranen.

— Straßburg, 26. Nov. (Tel.) Mit Bezug auf eine von französischen Blättern neuerdings verbreitete Meldung, wonach der kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel an seinen Rücktritt denke und bereits eine Villa in Berlin gemietet habe, sind wir auf Grund unserer Erkundigung an kompetentester Stelle zu der Feststellung ermächtigt, daß jene Pariser Meldung glatt erlundet ist.

—hd Straßburg i. G., 26. Nov. (Tel.) Der elsass-lothringische Landtag wird am 6. Januar 1914 zusammentreten.

Das Urteil gegen Leutnant Tieg's. — Meß, 26. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Tieg's wegen Lotteriespiels zu zehn Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren und zur Entfernung aus dem Heere.

Die Urteilsbegründung erfolgte öffentlich. Darin wird dargelegt, daß Tieg's nach seinem Freitrag durch das Oberkriegsgericht (wegen Störung des Gottesdienstes) seinerzeit mit dem Fahnenjunker Förster und einem andern Leutnant namens Krosch in seiner Wohnung getraut hat. Krosch ging am andern Morgen weg. Um 2 Uhr nachmittags fielen in der Wohnung Tieg's mehrere Schüsse. Das Gericht verneint die Fahrlässigkeit und nimmt Vorfaß an. Das Motiv der Tat sei allerdings nicht geklärt. Dem Angeklagten scheint fortwährend eine gegen ihn vorliegende Strafverfolgung wegen falscher Nachmeldung durch den Kopf gegangen zu sein, wobei er den Leutnant Krosch vergeblich zu bestimmen versuchte, zu seinen Gunsten auszusagen. Angesichts dieser Lage habe Tieg's Selbstmord verüben wollen, sei aber daran durch den Fahnenjunker verhindert worden. Tieg's mag schließlich der Gedanke

gekommen sein, den Zeugen des Gesprächs mit Krosch, nämlich Förster, aus dem Weg zu räumen. Das Gericht nimmt dabei Totschlag an. Da Tieg's große Mengen Alkohol vertragen konnte, so war er nicht so betrunken, daß er für die Tat mit dernde Umstände beanspruchen dürfte.

Spanien.

Zur Reise des Königs.

— Madrid, 26. Nov. (Tel.) Der Ministerpräsident demontiert das Gerücht, die Reise des Königs nach Wien zwecke, die angeblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Oesterreich-Ungarn und Frankreich beizulegen.

Frankreich.

—hd Paris, 26. Nov. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen in Marzelle erregt die größte Besorgnis. Augenblicklich liegen 40 Soldaten an Typhus krank darnieder. Man beabsichtigt, das in Frage kommende Regiment nach Tarascon zu verlegen. Bei den in Marzelle liegenden Kolonialtruppen sind ebenfalls Typhusfälle vorgekommen. Die jegige Aushebung der neuen Rekruten ist für die Militärbehörde aus dem Grunde unangenehm, als man genötigt ist, diese in den alten Kasernen unterzubringen. Man wird sich infolgedessen wahrscheinlich entschließen müssen, die Kolonialtruppen sofort nach Algier abzusenden, um die neuen Rekruten in den Gebäuden der Kolonialkasernen unterzubringen.

Niederlande.

Zur dritten Friedenskonferenz.

— Haag, 26. Nov. (Tel.) Offizielle diplomatische Kreise sind angeichts des Ganges der Vorarbeiten zur dritten Friedenskonferenz der Ansicht, daß die Konferenz erst 1916 oder 1917 zusammentreten könne.

England.

— London, 26. Nov. (Tel.) In Anwesenheit des ersten Lords der Admiralität Churchill ist heute das Schlachtschiff „Warpite“ in Devonport glücklich vom Stapel gelaufen.

Die Bewegung in Irland.

— Dublin, 26. Nov. (Tel.) Eine Versammlung von 600 bis 700 Menschen, die gestern abend hier stattfand, beschloß die Gründung eines nationalen Freiwilligenkorps, das die gemeinsamen Rechte der Gesamtheit des irischen Volkes sichern und erhalten soll. Es handelt sich um eine nationalistische Bewegung im Gegensatz zu den Vorgängen in Ulster. Eine große Zahl der Anwesenden trug sich in die Listen ein. Die Mitglieder des Partinsischen Transportarbeiterverbandes machten lebhafteste Opposition.

Rußland.

Die mongolische Kommission.

— Petersburg, 26. Nov. (Tel.) Die mongolische Kommission mit dem ersten mongolischen Minister an der Spitze ist nach Livadia zum Besuch beim Zaren abgereist.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. November 1913 gnädigst bewegen gefunden, dem Professor Adrian Horn an der Realschule in Karlsruhe das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. November 1913 gnädigst geruht, dem Professor Adrian Horn an der Realschule in Karlsruhe auf sein unterwürdigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Januar 1914 in den Ruhestand zu versetzen.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 27. Nov. Geh. Rat Glöckner hat gestern seinen Dienst als Präsident des Verwaltungsgerichtshofes angetreten und zu gleicher Zeit hat sein Nachfolger im Ministerium des Innern, Geh. Rat Pfisterer, sein Amt als Ministerialdirektor übernommen.

BNLO. Karlsruhe, 26. Nov. Die Zentrumsfraktion wählte in ihrer heute nachmittag abgehaltenen ersten Fraktionsitzung den Abgeordneten Dr. Jehner als ersten und den Abgeordneten Kopf als zweiten Vorsitzenden. — Die der konservativen Partei und dem Bunde der Landwirte angehörenden Abgeordneten, die in diesem Landtage ebenfalls eine Fraktion bilden können, weil sie eine Stärke von fünf Mann erhalten haben, haben noch keine Fraktionsitzung abgehalten.

— Karlsruhe, 27. Nov. Kürzlich fand unter dem Vorsitz des Brinschen Alfred zu Löwenstein eine Sitzung des Ausschusses I der Badischen Landwirtschaftskammer für Wirtschaftspolitik, Agrarvergebung, Arbeiterfrage, Versicherungswesen, Rechtschutz, Genossenschafts- und Vereinswesen, Kreditwesen statt. In derselben wurde

einem Sturz von etwa 90 Metern voll auf und Homid landete trotz heftigen Schwankens des Fallschirms glatt.

— Helgoland, 25. Nov. Die Entschuldigungsfeier des auf der Düne von Helgoland zu errichtenden Denkmals, für die bei Helgoland verunglückten Besatzungen der Torpedoboote „S. 178“, „S. 171“, des Seebotes „Unterebe“ und des Marineluftschiffes „L. 1“ ist mit Rücksicht auf die gegenwärtige Sturmpetende, durch die rechtzeitige Transport nach und von Helgoland, sowie von der Insel auf die Düne keinesfalls sichergestellt werden kann, auf das Frühjahr verschoben worden.

— Frankfurt a. M., 27. Nov. Das Luftschiff „Victoria Luise“ unternahm gestern vormittag unter Führung von Dr. Lambert, von der hiesigen Luftschiffhalle aus seine 400. Fahrt, die bis Darmstadt führte und 1 1/2 Stunden dauerte.

— Mourmelon le Grand, 27. Nov. (Tel.) Ein Militär-doppeldecker mit zwei Insassen ist an der Grenze des Departements Marne et Aube abgestürzt, wobei der Benzinbehälter explodierte und die beiden Flieger verbrannten. Es ist unmöglich, die vollständig verholten Leichen der beiden Flieger zu erkennen. Nur ein Militärschutzhund und die Schuhe sind noch unverletzt geblieben. Aus ihnen schließt man, daß es sich um ein Militärflugzeug handelt.

— Petersburg, 26. Nov. Der Flieger Wassiljew, der von Petersburg nach Moskau geflogen war und ohne eine Landung vorzunehmen, den Rückflug angetreten hatte, ist um 1.05 Uhr wieder in Petersburg gelandet.

— Paris, 27. Nov. (Tel.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der französische Flieger Daucourt über das Taurusgebirge bei Bozantis abgestürzt; der Flieger blieb unverfehrt. Das Flugzeug wurde vollständig zerkümmert.

Vom Wintersport.

— München, 26. Nov. Wie nunmehr feststeht, werden die Hauptverhandlungskäufe des Deutschen Skiverbandes und die Meisterschaft von Deutschland im Skilaufen im Gebiet von Garmisch-Partenkirchen ausgetragen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 27. Nov. Die Museums-Gesellschaft veranstaltete vergangenen Montag ihr erstes Konzert. Das Programm war sehr vornehm und ruhig gewählt; es wurde der Menge nach nicht viel, aber Erlesenes geboten. Mitwirkende waren: Hr. Robert Maitland, Liedersänger aus London, sowie unser erster Hofkapellmeister, Herr Cortolezis. Die hohe ausgereifte Kunst des englischen Sängers gemahnte an Johannes Meschaert; besonders nahe lag der Vergleich bei der Wiedergabe des selten gehörten Prometheus von Schubert. Hugo Wolf und Brahms fanden in ihm gleichfalls einen hervorragenden Vertreter. In der Verwandlungsmusik „Parivola“ (1. Akt) konnte sich Herr Hofkapellmeister Cortolezis zugleich als technisch vorzüglicher Pianist und als feinsinnig empfindender Musiker zeigen, ebenso im Vorpiel zu „Meisterfinger“, da heides seine eigenen Bearbeitungen nach der Partitur waren. Die Begleitung zu den Gesangsvoorträgen war sicher und von künstlerischer Diskretion. Die Großherzoglichen Herrschaften, welche dem Konzert anwohnten, beteiligten sich an dem herzlich spendenden Beifall und zeichneten die Mitwirkenden durch ein längeres Gespräch aus.

— Breslau, 27. Nov. (Tel.) In der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur brachte gestern abend der Direktor des physikalischen Instituts, Dr. Lummer, Kofle zum Sieden. Das Siebzehntel war Graphit.

— Bremen, 26. Nov. Im hiesigen Stadttheater fand die Uraufführung von Ludwig Heilbronn's vieraktigen Drama „Das verlorene Paradies“ vor einem noch nicht literarisch stark interessierten Publikum statt. Dieses Drama entrollt in bildkräftigen, gutgeschlossenen Akten die Tragödie der ringenden Künstlerseele, die sich aus der Gebundenheit des Bohémédaseins heraus, in heißer Sehnsucht nach den höchsten Höhen verzehrt, die aber zu ersticken droht, als Liebe und Schönheit ohne Ende den zum berühmten Mann gewordenen Maler in ihren Klau'n einspinnen. Der verlegte Schaffensquell erwacht erst

wieder, als ein Unglück ihn von der schönen, blonden Frau trennt und die Sehnsucht nach der Lottegebliebenen sein künstlerisches Schaffen anregt und zur höchsten Entfaltung steigert; das Wiedersehen aber tödtet ihn. Heilbronn hat hier ein wirkungsvolles Bühnenwerk geschaffen, das eine ethische Idee in klingendes, warmblütiges Leben wandelt.

— Reapel, 26. Nov. (Tel.) In der Europäischen Konferenz, die hier von Vertretern der Eisenbahnen abgehalten wird, ist beschlossen worden, die nächste Sitzung im Juni in Bonn, im November in München abzuhalten.

— Paris, 26. Nov. (Priv.) In der Pariser Großen Oper ist zwar die Direktionsfrage wieder vorläufig geregelt. Messager hat seine Demission zurückgezogen und wird noch das ganze nächste Jahr mit seinem verhassten Kollegen Broutan zusammenarbeiten. Aber die vermehrten Studien, die der „Parifal“ notwendig macht, haben einen Choristenstreik hervorgerufen, der die erste Aufführung am 1. Januar wieder in Frage stellt. Am letzten Donnerstag waren die Choristinnen zu einer Parifalübung auf Sonntag eingeladen worden, aber am Samstag abend erklärte das gesamte Chorpersonal, es könne nur dann Sonntagsübungen annehmen, wenn sie acht Tage vorher angekündigt werden. Die Direktoren hielten an der Probe fest, aber diese konnte nicht stattfinden, weil die Choristinnen ausblieben. Sie erhielten dafür eine Ruhe, die drei Tagessgehältern gleichkommt. Der Streik ist zwar noch nicht angekündigt worden, aber aus Vorlicht hat die Direktion schon jetzt anzeigen lassen, daß sie Sängerinnen und Tenöre für die Chöre der Parifalvorstellungen suche. Da das Opernhaus Altrac seit seinem Krach geschlossen geblieben ist, so fehlt es übrigens nicht an ausgezeichneten Chorträgern, die in der Großen Oper auswechseln könnten.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 26. Nov. (Priv.) Der Flieger Max Schüler hat heute mittag einen neuen Höhenrekord in Johannistal aufgestellt. Er flog mit Kapitänleutnant Vidmann als Begleiter auf 3300 Meter Höhe.

— Dresden, 27. Nov. (Tel.) Zum ersten Male wurde gestern durch den Fallschirm-Akrobaten Thomid hier ein Absprung aus dem Luftschiff „Sachsen“ ausgeführt. Der Fallschirm blähte sich nach



a. a. über die Beiträge zur Hagelversicherung, die Ermäßigung der Grundsteuer auf dem Lande, die Veranlagung der Landwirte zur Einkommensteuer, die Berechnung der landwirtschaftlichen Berufsvereinsbeiträge und dergleichen mehr verhandelt und Maßnahmen beratschlagt, die hier im Interesse der Landbevölkerung für geboten erscheinen.

O Welschingen (A. Engen), 27. Nov. Hier wurde ein liberaler Volksverein gegründet.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Nov. Das soeben erschienene Justizministerialblatt für das Großherzogtum Baden (Nr. 24) enthält u. a. Erlasse über die Zwangsvollstreckung in Grundstücken, über die Bedeutung der Gewannengrenzen für die Zusammenfassung von Grundstücken, über die Organisation der Ministerien, über die sachlichen Amtsanstößen, über Kassen- und Rechnungswesen und über die Auscheidung von Allen.

Mannheim, 27. Nov. Der Fremdenlegion zum Opfer gefallen ist der 24jährige Sohn des Arbeiters Fingerte von Freinsheim. Vor 2 Jahren trat der junge Mann in die Fremdenlegion ein. Aus Marokko ist jetzt die Nachricht eingetroffen, daß der deutsche Fremdenlegionär einer Verwundung erlegen ist.

Badenburger (M. Mannheim), 27. Nov. Bei der am 1. Dezember hier stattfindenden Bürgermeisterwahl ist infolge der erfolgten Einigung unter den einzelnen Parteien nur ein Kandidat aufgestellt, der auch einstimmig gewählt werden dürfte. Es ist Dr. Frisch, zurzeit noch Bürgermeister in Langenselbold bei Hanau. Er ist geboren in Klein-Zimmern bei Darmstadt, studierte in Heidelberg Jura und erwarb sich den juristischen Doktor. Er war dann tätig in den Stadtverwaltungen in Mannheim, Worms und Darmstadt. Dr. Frisch ist im Alter von 33 Jahren.

Oberhörsing (A. Borberg), 27. Nov. In der gestrigen Nacht erschlug sich hier im Hause seiner Schwiegereltern der Ratsdiener Reiber aus Sandhofen bei Mannheim. Der Unglückliche war schon seit längerer Zeit nervenleidend und ist erst am Sonntag von der Nervenanstalt in Heidelberg entlassen worden. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Frau mit drei Kindern.

Niedereggenen (W. Mühlheim), 27. Nov. Hier ist Altbürgermeister Stefan Heß gestorben. Derselbe war Mitkämpfer im Kriege 1870/71 und stand der Gemeinde bis vor nicht langer Zeit zehn Jahre lang als Bürgermeister vor. Das Amt als Steuererheber und Postagent versah der Verstorbenen ebenfalls seit langen Jahren.

Willingen, 27. Nov. Die Ehefrau des Uhrmachers Engelert Mauche wurde in „Obere Wasser“ als Leiche aus dem Kanal gezogen. Die Unglückliche beging die Tat in einem Anfall von Schwermut.

Schwenningen (A. Meßkirch), 27. Nov. Die Frau J. G. Reiser hier wurde von einem Pferde so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Sie ist in die Klinik nach Tübingen gebracht worden. Während die hiesige Einwohnerschaft sich bei einer Hochzeit feierlich bedankt, brach in dem Hof. Straußischen Wohn- und Oekonomiegelände Feuer aus, das in kurzer Zeit das Anwesen zerstörte.

Ridenbach (A. Ueberlingen), 27. Nov. Der Gasthof zum „Ader“ hier brannte gestern total nieder. Entstehungsursache unbekannt.

Manzen (Bodensee), 27. Nov. Vorvergangene Nacht brannte das dem Landwirt Bausch gehörige Oekonomie- und Wohngebäude auf den Grund nieder. Man vermutet Brandstiftung und bringt den neuen Brand mit den in ersprechender Weise auftretenden Brandfällen in unserer nächsten Umgebung in Zusammenhang.

Rücktritt des Heidelberger Oberbürgermeisters Dr. Wildens.

Heidelberg, 27. Nov. Oberbürgermeister Dr. Wildens wird infolge seiner Erkrankung nicht mehr zu seiner dienstlichen Tätigkeit zurückkehren. Der „Schwarzwe“ läßt sich in einem Artikel über das Befinden des Oberbürgermeisters aus Heidelberg folgendes schreiben: „Leider wird die Stadt Heidelberg die fernere Leitung ihres Gemeinwesens anderen Händen anvertrauen müssen, da es der Wunsch des Erkrankten ist, sich von seinen Berufspflichten zurückzuziehen und seine Heilung in vollständiger Ruhe abzuwarten. Wer unseren Oberbürgermeister kennt, weiß, daß ihn dieser Entschluß nicht leicht geworden ist, ein Leben voll Schaffensfreudigkeit mit der ungewohnten Ruhe zu vertauschen. Und der Stadtrat konnte sich dem Wunsch seines bisherigen Oberhauptes nicht verschließen und hat in die Pensionierung auf 1. April kommenden Jahres eingewilligt.“ Hierzu wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht noch etwas verfrüht ist. Ein Beschluß des Stadtrats über das Rücktrittsgesuch liegt bisher noch nicht vor, doch wird der Stadtrat sich in seiner heutigen Sitzung damit beschäftigen.

Die Markgräfler Kunst- und Gewerbeausstellung in Lörrach.

Lörrach, 27. Nov. Gestern wurde im alten Amtshaus in Lörrach die Markgräfler Kunst- und Gewerbeausstellung, die von dem kürzlich gegründeten Alemannenbund und dem Lörracher Gewerbe- und Kunstgewerbeverein veranstaltet wird, eröffnet. Sie dauert vom 26. November bis 14. Dezember.

Die Ausstellung hat den Zweck, Markgräfler bodenständige Kunst und bodenständiges Gewerbe zu pflegen und in guten Leistungen dem Volk, insbesondere aber heimischen Künstlern und Gewerbetreibenden vorzuführen. Neben den bildenden Künsten sind es hauptsächlich die hausgewerblichen Leistungen, die vorgeführt werden mit der Aufgabe, den heimischen Handwerkern zu zeigen, wie man mit Geschick und künstlerischem Verständnis gewerbliche Arbeiten, insbesondere bei heimischen Bauten ausführen kann. Auch die Industrie ist insofern berücksichtigt, als sie sich mit Herstellung von Dingen befaßt, die mit dem kulturellen Leben irgendwie in Verbindung stehen oder in der heimischen Landschaft zur Geltung kommen. Ausgeschlossen ist indessen die fabrikmäßige Herstellung von schablonisierter Ware.

Ein ganz besonderes Interesse beanspruchen naturgemäß die ausgestellten künstlerischen Arbeiten der Markgräfler Künstlergesellschaft, deren tatkräftigem Wirken die Ausstellung zu danken ist. Vor allem wären da zu nennen die Arbeiten des bekannten Markgräfler Malers Hermann Daur, der sich auch weit über seine Heimatkreise hinaus der größten Veranschaulichung erfreut. Zu erwähnen ist noch der kunstmaler Bollschweiler, Pfeffeler und Sanjmann. Schöne plastische Arbeiten stellt der Wäfler Hölle aus. Gute Entwürfe und Plakate sind von

Heim und Schwarzwälder zu sehen. Architektonische Arbeiten von Rösch und Kaiser und einige gute Gemälde aus dem Nachlaß von Häupler, Steinen und Karl Bauer-Weil.

Der Ausstellung neuerer Leistungen ist eine solche von alten Meisterwerken der Markgräfler Handwerkskunst angehängt, die sich des lebhaftesten Beifalls erfreut. Gibt sie doch Gelegenheit, die Handwerkskunst des Markgräfler Landes aus vergangenen Zeiten zu betrachten.

Die Ausstellung, die erste ihrer Art, darf als glänzend gelungen angesehen werden. Sie ist jedem ernsthaften Handwerker, nicht nur aus dem Markgräflerland zum Besuche dringend zu empfehlen. Daß sie für Kunstfreunde und Freunde heimatkundlicher Art in künstlerischen und kunstgewerblichen Leistungen manche wertvolle Anregung und manchen Genuß bietet, dürfte keiner besonderen Betonung bedürfen.

Die Stadtverwaltung Lörrach, der Lörracher Gewerbe- und Kunstgewerbeverein und vor allem der hoffnungsvolle Markgräfler Künstlerbund der Alemannen haben sich große Verdienste mit dieser Ausstellung erworben, die ihrer Heimat zweifellos reichen Segen bringen wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. November.

Sofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Minister Dr. Freiherrn von Bodman zum Vortrag. Von 11 Uhr an erteilte Seine königliche Hoheit den nachgenannten Herren Audienz: dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs a. D. Wirklichen Geheimrat Dr. Bewald, dem Präsidenten dieser Behörde Geheimrat Dr. Glodner, dem Geheimrat Professor Dr. Hoops an der Universität Heidelberg, dem Verwaltungsratsrat Pfeiffer, dem Ministerialrat Franz im Ministerium des Innern, dem Oberbaurat a. D. Bogehal in Heidelberg, dem Oberamtmannern und Amtsvorständen Joeller in Bahl und Rothmund in Neustadt, dem Finanzrat Hauser bei der Zoll- und Steuerdirektion, den Gymnasialdirektoren Gulein in Durlach, Dr. Jäger in Landersbühlshausen und Spatz in Donaueschingen, sowie dem Privatmann Laner Mecherz von Bernegg in Karlsruhe. Dazwischen meldete sich: Oberleutnant von Ebbinghaus beim Stabe des Infanterieregiments Großherzog Friedrich von Baden (8. Württembergisches) Nr. 126, kommandiert zur Vertretung des erkrankten Kommandeurs des Infanterieregiments Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Württembergisches) Nr. 125. Nachmittags und abends folgten die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Geyh, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. Um 8 Uhr besuchte der Großherzog und die Großherzogin das Konzert des Badvereins in der Festhalle. Die Großherzogin Luise traf gestern nachmittag 4 1/2 Uhr aus Schloß Baden hier ein, am Bahnhof begrüßt von dem Großherzog und der Großherzogin. Sie kehrte abends 8 Uhr 36 Minuten nach Schloß Baden zurück.

Das Befinden der Großherzoglichen Hoheit Prinzessin Marie Alexandra ist, wie der Hofbericht mitteilt, seit der Operation ein durchaus gutes; Temperatur und Puls sind normal, die Wundheilung schreitet gut voran, irgend welche Komplikationen sind nicht vorhanden, so daß bestimmt mit einem weiteren normalen Verlauf der Genesung gerechnet werden darf.

Todesfall. Eine in Karlsruhe auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, Frau Elisabeth Barontin Otavie von Stein zu Nord- und Ostheim, ist am Dienstag mittag plötzlich an einem Herzschlag verstorben. Die sehr sympathische, geistvolle alte Dame, die ein Alter von 70 Jahren erreichte, stammte von dem Gute Nordheim im Weimarschen und verlebte auch in Weimar, wo ihre Eltern wohnten, den größten Teil ihres Lebens, bis sie in den 90er Jahren als Wittib in eines evangelischen, adeligen Damenstifts nach Karlsruhe übersiedelte. Die so unerwartet Dahingeschiedene gehörte zu dem der Großherzogin Luise besonders vertrauten Kreise und wohnte vorige Woche noch an der Seite ihrer fürstlichen Gönnerin in der Generalprobe der Bilder der „Engel in der Kunst“ in der Festhalle“ an. Sie zählte noch zu den Persönlichkeiten aus Alt-Weimar und hatte einst auch Goethes Schwiegertochter Ottilie nahegestanden. Heute nachmittag 5 1/2 Uhr wird die feierliche Einsegnung ihrer Leiche in der hiesigen Friedhofskapelle stattfinden, von wo dann die Ueberführung nach dem heimatischen Nordheim erfolgt.

Umbau der Küppurzerstraße. Man schreibt uns: Vor kurzem ist als angelegliche Mitteilung vom Rathaus verbreitet worden, daß der Umbau der Küppurzerstraße nicht vor zwei Jahren zu erwarten sei. Im Gegensatz hierzu hat der Vorsitzende der Bürgergesellschaft der Südstadt, Rechnungsrat Werke, in einer mit Herrn Oberbürgermeister Siegrist gehaltenen Rücksprache die erfreuliche Auskunft erhalten, daß, nachdem die Eintragung wegen Abtretung des Vorgartengeländes nur noch mit einzelnen wenigen Eigentümern ausstehe, an die Ausführung des Projektes in Bälde herangetreten werden könne.

Neues Geschäftshaus. Neben den großen Neubauten auf der Kaiserstraße wurde dieser Tage ein Umbau der Vollenburg entgegengekehrt, der zur Verschönerung der westlichen Kaiserstraße nicht unwesentlich beiträgt. Es ist dies das Geschäftshaus der Firma S. Maurer, Großh. Hoflieferant, Kaiserstraße 176, dessen Räume nunmehr vollständig bezogen sind. Das ganze Parterregeschloß, ein vornehm wirkender Raum, enthält das Pianolager, mit einem Konzertsaal verbunden, in dem Phonola, Welte-Mignon- und Grammophonkonzerte abgehalten werden.

Feier in der Südstadt. Am nächsten Samstagabend wird im „Europäischen Hof“ aus Anlaß der Befreiung der Südstadt von den bisherigen Verkehreshemmnissen eine allgemeine Feier stattfinden. (Näheres im Interesentell.)

Die Interessenten am alten Hauptbahnhof werden zu einer heute abend 9 Uhr im Restaurant „Grünwald“ (Eingang Küppurzerstraße) stattfindenden öffentlichen Versammlung zur Bekanntgabe der festliegenden Tätigkeit der am 14. November gewählten Kommission eingeladen. (S. d. gestrige Anzeige.)

Wesentliches Vortrag. Der bekannte Schriftsteller und 1. Vorsitzende des Deutschen Landes für Regeneration, Herr Emil Peters aus Berlin, hält heute Donnerstag abends 7 1/2 Uhr im großen Saal der Kaiser-Friedrichstraße 30, einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Wie reizt man seine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit? Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam.“

Das Baden-Badener Künstler-Marionetten-Theater bringt heute, Donnerstag, nachmittag 6 Uhr, Goethers dramatische Grotteske „Die Räuber des Hain“ mit der Zugabe „Wie krieg ich meinen Mann zum Aufhängen?“ die Abendvorstellung ist als Goethe-Abend gedacht, es gelangt das Vorspiel auf dem Theater, der „Prolog im Himmel“ und „Peter Weg“, Sinfonischspiel von Goethe zur Aufführung. (Siehe Anzeige.)

Das bekannte königliche Koschallieder-Ensemble übt im „Frankend“ (Münchener Bürgerbräu) durch seine Konzerte besondere Anziehungskraft aus, so daß man gut daran tut, sich bei Zeiten einen Platz zu reservieren. Heute, Donnerstag, und Sonntag, 30. November finden weitere Konzerte mit humoristischem Programm statt. (Siehe Anzeige.)

+ Kolosseum. Man schreibt uns: Das Gastspiel von Nieths Bauerntheater aus Schliersee neigt sich seinem Ende. Für heute Donnerstag ist das Volksstück „s' Dießel von Schliersee“ vorgelesen, für Freitag ist das Hans Wernersche Volksstück „Vater Holzmann“ angelegt, während am Samstag, 29. November, nochmals „Das Bescheidenbuch“ von Karl Göttinger in Szene gehen wird. Für die beiden Abschiedsvorstellungen am Sonntag, 30. November, sind angelegt: nachmittags 4 Uhr „s' Dießel von Schliersee“ und abends 8 Uhr die mit so großem Beifall aufgenommene Posse „Der Amerikaspiel“.

Aus den Nachbarländern.

Meß, 26. Nov. (Tel.) Endlich ist es gelungen, eine Fährte zu finden, die zur Entdeckung des Mörders der früheren Ordensschwester Marie Clement in Heintzingen bei Bolchen führen könnte. Der seit vier Wochen festgenommene Knecht Henke, der viele Jahre in Heintzingen arbeitete, hat sich gestern dem Staatsanwalt vorführen lassen und freiwillig gestanden, daß er bei der Tat zugegen gewesen sei. Eine von ihm denunzierte Persönlichkeit wurde sofort festgenommen. Heute früh hat Henke sein Geständnis allerdings widerrufen; jedenfalls wird aber diese Spur nun eifrig verfolgt, und es wird sich bald zeigen, ob Henke als Mittäter oder gar als Mörder in Betracht kommt.

Sigmaringen, 26. Nov. Heute nachmittag wurde ein von dem Leibarzt des Fürsten von Hohenzollern, Medizinalrat Dr. Schwarz unterzeichnete Bericht über den Gesundheitszustand der Fürstin Mutter ausgegeben, wonach die Fürstin heute früh 8 1/2 Uhr plötzlich von einem Anfall heftiger Atemnot mit großer Herzschwäche und Lungenembolie betroffen wurde. Nach etwa 2 Stunden waren die zeitweiligen bedrohlichen Erscheinungen überwunden. Der Zustand der Fürstin ist zufriedenstellend.

Kindesmord und Kindesraub.

Stuttgart, 26. Nov. Wegen Kindesmord- und Raub war hier das Dienstmädchen Anna Greim verhaftet worden. Das Mädchen, das anfänglich sich zu keiner Mitteilung bequeme, hat nun laut „Württ. Sta.“ ein Geständnis abgelegt. Das Mädchen sagt aus, sie habe am 4. Juni d. Js. in Fürtth bei Nürnberg ein uneheliches Kind geboren. Sie sei zunächst 9 Tage bei einer Hebamme in Fürtth gewesen und habe die Absicht gehabt, späterhin zu ihren Eltern zu gehen. Kurz vor der beabsichtigten Abreise von Fürtth habe sie jedoch aus der Heimat einen Brief erhalten, daß sie nicht nach Hause kommen dürfe, sonst gehe die Mutter ins Wasser. Daraufhin sei sie, so erzählt das Mädchen weiter, von der Hebamme fortgegangen, ohne zu wissen, was sie anfangen wolle. Einen ganzen Tag sei sie in den Straßen von Fürtth und in der Umgebung der Stadt herumgerirrt und habe dann abends nach Einbruch der Dunkelheit auf einer Wiese ihr Kind erstift dadurch, daß sie ihm ein molleses Halstuch auf Nase und Mund drückte. Mit dem toten Kind sei sie dann wieder in die Stadt zurück und habe die Leiche in den Abort des Ludwigsbahnhofs geworfen.

Da die Hebamme pflichtgemäß das Kind beim Stabesamt anzuzeigen mußte und dieses wiederum vorchriftsgemäß dem zuständigen Vormundschaftsgericht Mitteilung zu machen hatte, so sei sie, so sagt die Täterin weiterhin aus, in ihrer neuen Stellung in Stuttgart, die sie inzwischen seit dem 7. Juli angetreten hatte, durch das Vormundschaftsgericht wiederholt aufgefordert worden um Mitteilung darüber, wo ihr Kind untergebracht sei. Mehr und mehr in die Enge getrieben, sei sie schließlich auf den Gedanken gekommen, ein Kind zu rauben. Um von Stuttgart wegzukommen, habe sie am Freitag, den 10. Oktober, abends ein Telegramm an sich selbst aufgegeben, des Wortlauts: „Vater krank, komme sofort.“ Dieses Telegramm habe sie ihrer Dienstherrin vorgezeigt und darauf auch die Erlaubnis zur sofortigen Abreise erhalten. Am 11. Oktober, vormittags, habe sie ihre Dienststelle verlassen und dann in den Straßen nach einem im Alter passenden Kinde gesucht, das sie am 11. Oktober, nachmittags, auch in der Schwabstraße gefunden habe. Mit dem geraubten Kinde sei sie dann nach Fürtth gefahren, habe es in einem Koffhaus untergebracht und darauf der zuständigen Vormundschaftsbehörde die Mitteilung gemacht, daß ihr Kind sich in jenem Koffhaus, in welchem das geraubte Kind von der Fürtther Polizei tatsächlich auch vorgefunden wurde, befinde.

Vermischtes.

Berlin, 27. Nov. (Tel.) Der Hauptgewinn der Naturschutzpark-Lotterie im Werte von 100 000 Mark ist in die arbeitslosen Hände einer armen Witwe gefallen, die sieben unmündige Kinder zu ernähren hat.

hd Berlin, 26. Nov. (Tel.) Im Hause Friedrichstraße 131 ist heute nachmittag gegen 2 Uhr ein russischer Buchhändler, namens Goldstein, von seinem Gehilfen überfallen und durch Hammerschläge auf den Kopf und Revolverkugeln sehr schwer verletzt worden, so daß er kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Als die Tat von den Hausbewohnern bemerkt wurde, erschloß sich der Täter, indem er sich eine Kugel in die Schläfe jagte, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Ueber die Motive der Tat konnte noch nichts genaues ermittelt werden. Tatsache ist jedenfalls, daß der Gehilfe den Hammer, mit dem er seinen Chef überfiel, am Tage vorher von einem Hausbewohner geliehen hatte. Goldstein ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Seine Familie hat sich vor wenigen Tagen nach Odessa begeben, um dort Verwandte zu besuchen.

hd Duisburg, 26. Nov. (Tel.) Ein Großfeuer zerstörte den Fabriksbau der mit der Kuppelhäuserhütte verbundenen Ruhrwerke A.-G. Der Betrieb liegt vollständig still. Sämtliche Modelle sind vernichtet, doch wurde der Motorbau schon seit einiger Zeit nicht mehr betrieben.

hd Frankfurt a. M., 26. Nov. (Tel.) Großes Aufsehen erregen umfangreiche Schwindelereien, die in dem Betrieb der Spiralfabrik G. m. b. H. in Schierstein von dem Direktor Georg Kugelstadt verübt wurden und nun, nachdem er und sein Bruder flüchtig geworden sind, zur Aufdeckung gelangten. Die Unterschlagungen sollen sich, wie die „Zef. Nachr.“ melden, auf 100 000 Mark belaufen.

Wien, 26. Nov. (Tel.) Der Brillantenhändler Jakob Pinchiro aus Amsterdam, der mit dem Abendhellerzug hier eingetroffen war, erschien auf der Polizei und gab an, daß ihm auf der Fahrt nach Wien sein wohlverwahrtes Portefeuille mit Brillanten im Wert von ungefähr 270 000 Kronen gekohlen worden sei.

Essen, 26. Nov. (Tel.) Im Kohlenbezirk Sas de Catala ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Brüssel, 26. Nov. (Tel.) In dem Prozeß der Frau Schenmann-Hamburg gegen die Prinzessin Luise beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft Abweisung der Klage.

San Sebastian, 27. Nov. (Tel.) Bei dem Tunnel von Gajurja erfolgte während der Aufrumarbeiten ein neuer Erdsturz. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Der „Vultur“-Brand vor dem Handelsamt.

London, 26. Nov. (Tel.) Vor dem Handelsamt wurde heute über den Brand des „Vultur“ verhandelt. Der Anwalt des Amtes



erklärte, das Schiff habe 19 Boote geführt, die noch 150 Personen mehr hätten aufnehmen können, als an Bord waren.

Die Ladung des Schiffes bestand aus Häffern mit Del und Teer, Torf und Lumpen sowie mit Stroh umwickelten Flaschen.

Lord Desart, der den Vorfall führte, erklärte, daß nach guter, seemannischer Tradition gehandelt worden sei.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 27. Nov. Der Heeresauschuss der Deputiertenkammer hat die Erhöhung der Offiziersgehälter angenommen.

Eine politische Publikation von Bernhard v. Bülow. Berlin, 27. Nov. Die Nachricht, daß der Reichskanzler Bülow ein Werk über die deutsche Politik geschrieben, wirkt, wie die „Voss. Zeitung“ schreibt, so überraschend, daß man zunächst ein Fragezeichen dahinter setzen darf.

Zu der Ankündigung des Buches des Fürsten Bülow über „Deutschlands Politik unter Kaiser Wilhelm II.“ bemerkt der Berliner „Börsen-Courier“: Bei der Persönlichkeit des Fürsten Bülow und dem Zweck, dem das Werk „Deutschlands Politik unter Kaiser Wilhelm II.“ dienen soll, ist es selbstverständlich, daß es sich nicht um Enthüllungen oder Indiskretionen, sondern um eine Darstellung der deutschen Politik der Gegenwart handelt.

Zum Zaberner Zwischenfall.

F. Straßburg, 27. Nov. (Privattele.) Nach Mitteilungen von zuständiger Seite hätten Statthalter Graf v. Wedel und der kommandierende General v. Deimling in den Einzelheiten des Zaberner Falles nicht übereingestimmt, wohl aber in allen wesentlichen Beziehungen. Sie hätten von Anfang an Hand in Hand gearbeitet.

hd Paris, 26. Nov. Hiesige Blätter warnen ihre Leser, sich, wäre es auch hinter Verbergung durch falschen Namen und dergleichen, irgendwie an einer Geldsammlung zu beteiligen, die von eifrigen Blättern für die aus Zabern nach altsächsischen Standorten versetzten eifrigen Rekruten eingeleitet worden ist.

Die französische Milliardenanleihe und die Parteien

Paris, 27. Nov. Bezüglich des Anleiheentwurfes, der in der heutigen Kammer Sitzung zur Beratung gelangt, faßte die radikale Partei in einer unter dem Vorsitz des früheren Ministerpräsidenten Caillaux abgehaltenen Versammlung einstimmig folgende Beschlüsse:

Erstens: Für die Prozentige un kündbare Rentenanleihe und für alle außerordentlichen militärischen Ausgaben zu stimmen.

Zweitens: Zu verlangen, daß die Kapitalertragsteuer dem Anleiheentwurf einverleibt werde, und

Drittens: einem Vorschlag des Budgetausschusses betreffend die Steuerfreiheit der Rente beizupflichten. Gleichzeitig beauftragte die Partei Caillaux, in ihrem Namen das Wort zu ergreifen.

Die katholisch-konservative Gruppe der „Action libérale“ billigte die Vorbehalte, die ihr Obmann im Budgetausschuss geäußert hatte, indem er sich gegen eine Anleihe aussprach, die dazu dienen soll, das Defizit zu verheimlichen und die Kosten für die marokkanische Expedition zu bezahlen, deren Ausgaben bereits in die Budgets der früheren Jahre eingestellt waren.

In parlamentarischen Kreisen wird berichtet, daß das Ministerium bezüglich der Anleiheziffer (1300 Millionen) und in der Frage der Steuerfreiheit der Rente unbewegsam bleiben werde. Die regierungsfreundlichen Blätter glauben der Ueberzeugung Ausdruck geben zu sollen, daß das Ministerium eine große Mehrheit für sich haben werde.

Zur Lage in Mexiko.

Mexiko, 26. Nov. Der erste dem neuen Kongress unterbreitete Gesetzentwurf betrifft die Ratifizierung einer Konvention an ein belgisches Syndikat für den Bau von 4000 Meilen schmalfpuriger Eisenbahnen. Die Angelegenheit ist einer Kommission überwiesen worden.

Newyork, 27. Nov. Nach einem Telegramm aus Hermosillo wird angenommen, daß der Einbruch von Chinahua durch die Rebellen nur noch geringe Schwierigkeiten entgegenstellen.

Newyork, 26. Nov. Nach einer Depesche aus El Paso wurden 700 gefangene verwundete Soldaten nach Juarez gebracht. Die Lazarette in Juarez sind voll von Verwundeten.

Washington, 27. Nov. Nach einem Telegramm des Konteradmirals Fletcher soll nur ein Petroleumwert in Turpan außer Betrieb sein. Ebenso ist weder ein Amerikaner, noch ein anderer Ausländer verletzt oder bedroht worden.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 26. Nov. Von russischer Seite wird das Gerücht dementiert, wonach infolge der Festnahme Calvacys Mustafa, eines Wädgers des Großwesirs Mahmud Scheft, auf einem russischen Schiffe die russische Botschaft die Absetzung des Generalpolizeidirektors verlangt habe.

Sofia, 27. Nov. Die Meldungen, daß der König dem General Sazonow den schriftlichen Befehl zum Angriff auf die Serben und Griechen erteilt habe, und daß aus diesem Anlaß

der General Gefahr gelaufen sei, wegen Ungehorsam gegen den Generalissimus vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden, ist glatt erfunden.

Belgrad, 27. Nov. (Privattele.) Die serbisch-montenegrinische Grenzkommission ist bereits ernannt und wird in Kürze ihre Arbeiten mit der Grenzfeststellung beginnen.

hd Paris, 27. Nov. Dem Berliner „Temps“-Korrespondenten erklärte Dshawid Bey, daß er seine Hauptaufgabe in der ersten Dezemberwoche erfüllt haben würde.

Wien, 25. Nov. Der, wie schon gemeldet, durch den „Matin“ veröffentlichte Wortlaut des Geheimvertrages zwischen Serbien und Bulgarien wird hier als authentisch betrachtet.

So schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“, man könne daraus zwei wichtige Feststellungen ableiten, erstens die, daß Bulgariens Unglück tatsächlich durch die grundrührig antirumänische Politik seiner damaligen Staatsleiter verursacht worden sei.

Die Lage in Albanien. Valona, 27. Nov. Der Präsident der interimistischen Regierung in Alessia traf hier ein, um sich bei den Mitgliedern der Kontrollkommission gegen die Uebergriffe der Anhänger Essad Paschas zu beschweren.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

Mannheim-Rheinau, 27. Nov. Dem soeben erschienenen Bericht über das 7. Geschäftsjahr 1912/13 der Neuen Rheinau-Mt.-Ges. entnehmen wir, daß im Laufe des Jahres 9 Grundstücksverkäufe abgeschlossen wurden mit einem Gewinn von 72 960,20 M gegenüber dem Buchwert.

Mannheim, 27. Nov. In der gestrigen Generalversammlung der Mannheimer Aktienbrauerei wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt und die Ausschüttung einer Dividende von 8% beschlossen.

Schwelmingen, 27. Nov. Die Metzgermeister hier haben einen Preisabstufung für Schweinefleisch von 1 M auf 96 Pfg. eintreten lassen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

20. Nov.: Katharina Bertha Maria Pauline, v. Wilh. Edelmann, Verkehrs-Ingenieur. — 21. Nov.: Kurt Karl Paul, v. Lud. Wilhelm Krauß, Reisender.

Beerbigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Donnerstag, den 27. November: 11 Uhr: Georg Hörner, Kassendirektor a. D., Dorfstraße 34.

BERLIN GRÖSSTES HOTEL DEUTSCHLANDS DIRECT AM BAHNHOF FRIEDRICH-STRASSE CENTRAL-HOTEL 500 ZIMMER VON 3 MARK AN ZIMMER MIT BAD, TOILETTE, HEISSENDEN WASSER u. FERTELEPHON.

Photographisches Atelier u. Vergrößerungsanstalt J. MÜRNSEER 16 Ruppurrerstrasse :: Teleph. 2345

Weihnachts-Aufträge in jeder Preislage — je nach Ausführung — werden baldigst erbeten. 19108 Sonntags geöffnet von 10—5 Uhr. Werktags von 8—7 Uhr.

Wasserstand des Rheins. Auenpegel. 26. Nov. 3,53 m (25. Nov. 3,50 m) Schmalzinsel, 27. Nov. morgens 6 Uhr 1,65 m (26. Nov. 1,75 m) Aehl, 27. Nov. morgens 6 Uhr 2,69 m (26. Nov. 2,71 m) Waxau, 27. Nov. morgens 6 Uhr 4,38 m (26. Nov. 4,35 m) Mannheim, 27. Nov. morgens 6 Uhr 3,82 m (26. Nov. 3,71 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Donnerstag, den 27. November. Instrumentalverein. 8 Uhr Festkonzert im Museumsaal.

Obdol Bestes Mundwasser der Welt. Wer Obdol konsequent täglich anwendet, löst nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus. Preis: 1/2 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50, 1/4 Flasche M. —.85.

Schönlitz wirkt ein Luftzug auf den Kehlkopf, schützen Sie sich daher vor Husten, Heiserkeit, Kehlkopf durch Wübertabletten. Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 14.

Das eigene Heim sich so wohllich als möglich auszustatten, sich in Küche und Saal schöne und praktische Gegenstände anzuschaffen, auf Ausflügen und Reisen sich nützlicher Ausstattungen zu bedienen, ist gewiß der Wunsch der meisten unserer Leser.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe Mittwoch, den 3. Dezember 1913, abends 8 Uhr (Einlaß 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr) 2. Sinfonie-Konzert des Großherzoglichen Hoforchesters. Leitung: Hofkapellmeister Fritz Cortolezis. Solist: Henri Marteau.

PROGRAMM: L. van Beethoven: Ouverture zur Namensfeier, Op. 115. W. A. Mozart: Violin-Konzert Nr. 4 D-dur, Köchel Nr. 218. J. S. Bach: Chaconne für Violin solo. L. van Beethoven: Gratulations-Menuett. O. von Chelms: Der 12 Psalm für gemischten Chor, Soli und Orchester. (Zum 1. Male.)

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 3. Dez., vormittags 11 1/2 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

3. Sinfonie-Konzert: Mittwoch, 21. Januar 1914. Solistin: Frieda Kwast-Hodapp (Klavier).

25 Küchen-Einrichtungen ganz aus Eichen, saubere, starke Arbeit, nicht innen fenne, verkauft um schnell zu räumen billig. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheiten. P. Federle, Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Theaterplatz, 1. Abteilung. 1. Reihe, B gerade Nr., für einen Teil der Spielzeit oder ganz abzugeben. Su ertrag. Magazin. 18. Theaterdekorationen Theaterentwürfen, Theaterkostüme, Bühnen- u. Kostüme, sowie Anfertigung. 239159.4.4. Sebastian Wirth & Co. Karlsruhe 110.





# Die Tanzstunde

hat begonnen. Wir bringen für dieselbe jugendliche Balkkleidchen in allen Preislagen und kleidsamen Formen.

## Für Ball u. Gesellschaft

sind unsere Läger in weißen, feinfarbigen und für Gesellschaftszwecke geeigneten Kleidern reich sortiert und zwar vom billigsten bis zum feinsten Modell-Genre.

**Tüll-Kleid**  
aus weißem Waschtüll, reich bestickt, mit Rüsche und farbiger Seldenbandgarnitur . . . . . **16.75**

**Jugendl. Kleid**  
moderne Form mit Etagen-Rock, breiter cerise Schleifen-Garnitur, Bluse fichuartig . . . **28.75**

**Sonntag**  
von 11 bis 7 Uhr abends **geöffnet.**

# Hermann Tietz

**„Globus“** Ermittlungen in allen Angelegenheiten. Beobachtungen, stichhaltiges Beweismaterial für alle Prozesse, Ehescheidung, Meneid, Beleidigung, Alimentation usw. B. 1225

**Detektiv - Inst. Auskünfte**  
Dr. K. Thomas  
Karlsruhe i. B.  
Kaiserstr. 86, Telefon 3276  
Tag- u. Nachtverb.  
über Vermögen, Charakter, Vorleben, Lebenswandel usw. auf alle Plätze des In- und Auslandes diskret, zuverlässig u. billigst. In Leistungsfähigkeit unübertroffen.

**Verzogen nach Kaiserstrasse 188.**  
Frau **Albertine Ziegler**  
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 188  
Werkstätte für feinste Kleider - Stickerei : :  
Zeichen-Atelier - Perlen für alle Zwecke.

**Schuhmacher**  
können in Wiener Schnittzeichen, Zuschneiden u. Schäftemachen in kurzer Zeit ausgebildet werden. Zu melden bis 1. Dezember.  
**Joh. Hacker, erstkl. Wiener Maßgeschäft, Amalienstraße 37.** B41812

**Herren - Hemden**  
nach Maß 19184.2.1  
**A. H. Rothschild**  
Kaiserstrasse 167. Telefon 1556.

**Bekanntmachung.**  
Die zum Festhalten von Weisnachtsbäumen bestimmten Plätze auf dem Stephans-Platz und auf dem Marktplatz (bei und in der Nebelstraße) werden Samstag, den 29. November d. J., vormittags an die Rentknechten öffentlich versteigert. Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Stephans-Platz und um 10 Uhr auf dem Marktplatz. Jede der Nebelstraße (beim Rathaus). Die Steigehilfen sind nach dem Zuschlag sofort auf dem Platz zu bezahlen. Karlsruhe den 18. Nov. 1918. Stadt. Marktinspektion.

**Anzüge u. Ueberzieher**  
werden nach Maß gut und sauber angefertigt; ein Sack-Anzug 16.4, ein Ueberzieher 12.4 bei B41246  
**Georg Werle, Schneidermeister, Dagsfeld, Gagenheimerstraße 41.**

**Bester Zahler**  
abgeleiteter Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Solitarie genügt. Komme ins Haus. B41174.2.2  
**J. Brauner, Schwannstr. 19.**

**Verloren**  
brauner Pelztragen vom Pröbischen Kindergarten bis Kaiserstraße 53, I. B41273.2.2  
Abzugeben Kaiserstraße 53, I.  
**Verloren**  
am Sonntag Kinderbroche mit hellblauen Steinen, Abzug gegen gute Belohnung. B41288  
Waldhornstraße 10, III.  
**Gefunden**  
am Sonntag abend in der Sophienstraße ein Handtäschchen mit Inhalt. Abzuholen B41313  
Morgenstraße 7, 8. Stod.  
**Schneider - Nähmaschine**  
fast neu, billig zu verkaufen. B41094.2.2  
Kronenstr. 27, III.

**Café - Restaurant Hildenbrand**  
Tel. 322 Waldstraße 8 Tel. 322  
Restaurant I. Ranges.  
empfiehlt vor und nach dem Theater  
**reichhaltige Soupers 3 Mk., 2 Mk.**  
**kl. Soupers 1.30 Mk.**  
Ein Gang nach Wahl, Vorspeise oder Dessert.  
Tit. Vereinen, Clubs, Gesellschaften sowie zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinners, steht hübscher Saal zur Verfügung. 18888.3.3  
Achtungsvoll **Curt Kießling.**

**Hotel - Restaurant „Hohenzollern“**  
Ecke Zähringerstraße und Kronenstraße.  
**Heute Schlachttag**  
Von 4 Uhr an: Leber- u. Griebenwürste u. die allbekannte Schlachtplatte. B41285  
wozu frdl. einladet **L. Warth.**

**Restaurant „Goldener Adler“**  
Inhaber: Ernst Müller.  
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.  
**Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer**  
Vorzügl. Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch 12848  
in und ausser Abonnement.  
Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.  
**Jeden Donnerstag Schlachttag.**

**Corsets**  
ein größerer Posten, werden zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft. B41260  
**Frieda Thomas, Corset-Atelier,**  
Kaiserstraße 86, vis-à-vis Geschw. Knopf. Teleph. 3276.  
Corsetwäsche u. Reparaturen. Monatsbinden.

**Heirat.**  
Dame mit feinem Geschäft, gebildet, möchte sich mit älterem vornehmen Herrn zwischen 55-60 Jahren verheiraten.  
Gefl. Offerten unt. B41291 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Zu kaufen gesucht: Schaufelpferd u. sonstige Spielfachen, 1 Unikumteppich und Läufer, Zimmerdecke. Offerten unter Nr. B41265 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Kaiser - Panorama**  
nur kurze Zeit im Betrieb gewesen, billig zu verkaufen. Wo fragt unt. Nr. 8255a die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bäckerei u. Spezereihandlung**  
in der Nähe von Karlsruhe per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Glänzende Erfolge für jungen Anfänger. Leistungsfähige Mitarbeiter, die den eventl. Bedarf selbstständig unterstützen, vorhanden. Offert. unt. B41288 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bäckerei - Verkauf.**  
In einer größeren Stadt Mittelobdens ist eine altrenommierte Bäckerei zu verkaufen, event. unter zweiten die Wahl. Anbahnung nach Vereinbarung. Offerten zu richten unter „Bäckerei Nr. 100“ postlagernd Offenburg, Baden. 8257a.2.  
**Flämisches eichenes Speisezimmer**  
besonders billig zu verkaufen.  
**Maier Weinheimer,**  
19129 Kronenstr. 32.



Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 26. Nov. Wie zu erwarten war, wurde heute im Reichstag die Besprechung der Interpellation über Zäbern und die Arbeitslosigkeit auf die nächste Woche vertagt. Gleich zu Beginn der gestrigen Sitzung teilten die Regierungsvertreter...

Kriegsminister und Staatssekretär wissen zur Begründung des Gesetzes anzuführen, daß die Sicherheit des Vaterlandes über der Bewegungsfreiheit der Presse stehe, aber die Mängel des Entwurfes verschweigen die Regierungsvertreter wohlweislich.

Abgeordneter Gröber unterzieht die Vorlage einer vernichtenden Kritik; er zerbricht die Argumente für die Notwendigkeit eines Gesetzes, das jenes von 1893 ablösen soll.

Der Nationalliberale Dr. van Calker hält ebenfalls das Gesetz in seiner jetzigen Gestalt für unannehmbar. Seine Kritik, wie die der folgenden Redner, richtet sich vor allem gegen den berühmten § 9, wonach das jährliche Verbrechen militärischer Geheimnisse bestraft wird.

Herr Mertin von der Reichspartei hält das Gesetz für notwendig, den § 9 jedoch für undisputabel. Fast eine Stunde lang polemisiert dann der Sozialdemokrat Cohen-Neuß gegen die Heeresverwaltung, weil sie über die Firma Krupp die schützende Hand halte.

Damit ist die Debatte zu Ende. Das Haus vertagt sich punkt 6 Uhr auf Donnerstag mit der Tagesordnung: Reform der Gebührenordnung, Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht und die Errichtung eines Kolonialgerichtshofes.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) — Berlin, 26. Nov. In der weiteren Beratung des Gesetzesentwurfes betr. den Verzicht militärischer Geheimnisse

Abg. Stadthagen (Soz.): Schuld an der Spionage ist das herrschende Wehrsystem. Man mag eine internationale Vereinbarung zur Abschaffung der Spionage herbeizuführen suchen. Wer aus Gewinnlust spioniert, ist beinahe verächtlicher, als ein Zuhälter oder Polizeispitzel.

Abg. Gröber (Ztr.): Mit der Spionagegesetzgebung hat England begonnen, dann kam Deutschland. Zu diesem Gesetz liegen keine Bedürfnisse vor. Die Ausführungen des Ministers haben das Geheimnis nicht geklärt.

Dr. v. Calker (nl.): Nach unserer Ansicht entspricht die Vorlage dem Bedürfnis. Es ergibt sich teils aus der wesentlichen Verschärfung der ausländischen Gesetzgebung im Laufe der letzten Jahre, teils aus den Änderungen der militärischen Technik.

das Interesse der Gesamtheit

vorgeht, für richtig. (Beifall.) Nur bei einer Beurteilung unter diesem Gesichtspunkt können wir seinen Bestimmungen gerecht werden. In der Formulierung trifft der Entwurf nicht überall das Rechte.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Cohn wird der Entwurf einer Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige, Hilfsrichterwesen beim Reichsgericht und Kolonialgerichtshof. Schluß 6 Uhr.

praktischen Erwägungen, denen man wohl Rechnung tragen muß. Aber ich tue das ungern; denn es ist doch unendlich viel verwerflicher, wenn eine landesverräterische Geheimnisverleugung von einem Staatsangehörigen gegen Entgelt gegen das eigene Land ausgeübt wird.

Abg. Holtsche (lonj.): Wir haben alle Veranlassung, dem Gesetzesentwurf im großen und ganzen zu folgen. Den Stein des Anstoßes bildet aber der Preisparagraf. Auch wir halten ihn für unannehmbar.

Abg. Dr. v. Lijst (fortsch. Vp.): Scharfe Strafen vermindern die Straftaten nicht. Trotz aller Bedenken werden wir an die Beratung in der Kommission ohne Voreingenommenheit herantreten.

Abg. Mertin (freison.): Die Verschärfung der Strafen halten wir für einen großen Fortschritt. Der Preisparagraf ist für uns gleichfalls unannehmbar.

Abg. Dr. Cohn (Soz.): Das ganze Gesetz ist nur dazu da, den Militarismus zu fördern. Wie steht es mit der Geheimhaltung militärischer Dinge gegenüber den Rüstungsfirmen?

Kriegsminister v. Falkenhayn: Ich kann versichern, daß man im deutschen Offizierskorps stets so handeln wird, wie es die Ehre und die Pflicht erfordern.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Cohn wird der Entwurf einer Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige, Hilfsrichterwesen beim Reichsgericht und Kolonialgerichtshof. Schluß 6 Uhr.

Berlin, 26. Nov. Dem Reichstag sind der Entwurf eines Gesetzes über die Ausnahme eines Disziplinarverfahrens und der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Änderung der §§ 56 und 56c der Gewerbeordnung zugegangen.

Ferner wurden folgende kurze Anfragen an den Reichskanzler gestellt: 1. Wann und in welcher Gestalt wird die in Aussicht genommene Sachverständigenkommission für die Wohnungsreform in Tätigkeit treten?

Moderne

Handarbeiten

Nebenstehend angegebenen Rabatt gewähre ich von jetzt bis 15. Dezember auf alle angefangenen und fertigen Modelle.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Englische Sprache

wünscht Ingenieur zu erlernen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 24111 an die Exped. der Bad. Presse erbeten.

Besseres Maßgeschäft

verfertigt Herrenanzüge zu 28 u. garantiert für tadellosten Sitz u. beste Zutaten. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter Nr. 24104 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Polizeihunde-Dressur!

Dobermänner, Schäferhunde und Wireddale-Terrier, auch Rottweiler werden sachmännlich angeleitet. Offerten unter Nr. 24122 an die Expedition der Bad. Presse erb.

Schwarzer Wolfshund

(Göndin), sehr treu und wachsam, ist umhandhabbar, evtl. gratis in nur gute Hände sofort abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der Bad. Presse unter Nr. 19121.

Wer leih?

einem jungen Handwerker, mit ein. sehr gut. Geschäft. Offerten unter Nr. 24120 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Pianino,

feines Instrument, besonders guter Finger-Geborgensbau, sehr bass. Weichmachungsmechanik, zu verkaufen. Waldhornstr. 18.



# Weihnachts-Verkauf

## im Spezialhaus für Stoffe

# Leipheimer & Mende

Herren-Anzug-Stoffe  
 Damen-Kleider-Stoffe  
 Baumwoll-Stoffe  
 Damen-Mantel-Stoffe  
 Seide und Samt

Die schönsten und praktischsten Weihnachtsgaben sind STOFFE.

**Karlsruhe/Baden**  
 Kaiserstr. 169 : Gegründet 1834

**Weihnachts-Ausstellung**  
 von  
**Spielwaren u. Korbwaren**  
 bei  
**F. Wilhelm Doering**

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

**Betragene Kleider Damen**  
 Schuße, Stiefel, Uniformen, Fräulein  
 finden liebevolle Aufnahme in  
 deutscher Privat-Entbindungsgesellschaft  
**Arnold Schap,**  
 Zähringerstrasse 38.

**Badener Bierde-Lotterie.**  
 Ziehung 2. Dezember

Nur 1. A. das Los 11 St. = 10 M.  
 4578 Gewinne = **Mk. 100000**,  
 im Gesamtwert = **Mk. 70000**,  
 hierbei 75 Bierde = **Mk. 70000**,  
 je 1 Gewinn v. 10000, 5000, 3000,  
 2000 u. s. w., sämtlich mit 70  
 resp. 80% rückzahlbar 17658.87  
 mit Bargeld sofort,  
 sowie alle sonst genehmigten Lose bei

**Carl Götz,**  
 Bauhaus, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15  
 J. Antweiler, L. Brunner, C.  
 Graf, S. Hiller, K. Maier, W.  
 Zentz, S. Vogel, Chr. Wieder.

**6 Piano**  
 ganz wenig gebraucht, wie neu erhalten  
 kreuzsaitig, Panzer in schwarz, Kirschbaum Eiche, hell und  
 dunkel, zu 300 M., 350 M., 400 M.,  
 450 M., 480 M., 500 M., mit je 5 jährige  
 Garantie zu verkaufen. 241059  
**Chr. Stöhr, Pianofortebauer.**  
 Lager und Reparatur-Anstalt,  
 Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 11.  
 Telefon 3397

**Notenschrankchen**  
 Nr. 318 Mk. 28.  
**Stolzenberger**  
 Privat-Zimmer  
 und 8171a.8.2  
 Bureau-Möbel  
 (Katalog kostenlos)  
**Fabrik Stolzenberg**  
 Waldstrasse 13.  
 Telefon 1719.

**Gegen monatl. Ratenzahlungen**  
 erhalten Sie von reuellem Versandhaus, streng diskret

**Damen-Pelze**  
**Damen-Konfektion**  
**Herren-Konfektion**  
**Anzüge, Paletots** n. Maß  
**Damen, Herren- u. Aussteuer-Wäsche**  
**Kein Abzahlungs-Geschäft.**  
 Offerten unter Nr. 19097 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**2 Brillantringe** billig zu verkaufen.  
 241220.21 Kaiserstr. 31, 2. Et. 1913

**Komme pünktlich!**

Kaufe getragen, Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weisung zum hohen Preis.  
**J. Groß, Markgrafenstr. 6.**  
**Das Ausmauern**  
 von Herden u. Oefen, Buben und Wägen zc. wird billig und gut ausgeführt, von **Wilhelm Müller,**  
 Dömer, Marienstr. 12, 3. Et.

**Diwans**  
 Große Auswahl in neuen **Diwans**  
 Diwans v. 35 u. 40 M. an, hoch, mod. Dessins v. 55 M. an. (Keine Fabrikware.) **Polstermöbelhaus Köhler, Schützenstr. 25.** 241224.21

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
 Donnerstag, den 27. November.  
 10. Vorstellung außer Abonnement.  
 Zum Festen der Hoftheaterpenionsanstalt.

**Die Fledermaus**  
 Operette in 3 Akten, nach Meilhac und Halévy, Revillon bearbeitet von G. Hoffner und H. Gené. Musik von Johann Strauß.  
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz  
 Szenische Leitung: Peter Dumas.  
 Personen:  
 Gabriel von Frenken, Hans Bussard,  
 Karl von ... Hans Bussard,  
 Notar, seine Frau Mary Rudolph,  
 Franz, Gefängnisdirektor Franz Nobs,  
 Prinz Orosly, Ghella Terce,  
 Alfred, sein Onkel, Herr S. Siewert,  
 Doktor Jule Nobs, Jan. v. Gortom,  
 Doktor Wilm, Abbot, Fritz Meckel,  
 Adele, Stubenmädchen  
 Notarinsens, L. Müller-Reichel,  
 Ali-Bew, ein vornehmer  
 Ägypter, Max Schneider,  
 Nannan, japanischer Geschäftschaffens-Mittler, Otto Hertel,  
 Mur ray, ein reichlicher  
 Amerikaner, Fr. Schindler,  
 Carlotta, ein Marquis B. Gennede,  
 roch, Gefängnis-Aufseher R. 2. d'aver,  
 Jwan, Kammerdiener des Prinzen  
 Ida, Emil Stolz,  
 Melanie, Luise Müller,  
 Kautzke, Johanna Meyer,  
 Eibi, Schriemh. Kunz,  
 Felicitä, Feodor Bagels,  
 Minni, Johanna Mebe,  
 Silvia, Marie Gerde,  
 Willi, Liza Stadt,  
 Sabine, Marg. Gubardt,  
 De mine, Marie Hult,  
 Nisi, Leopoldine Lint,  
 Eibonit, Diagonal. Bauer,  
 Greter, Fr. Frohmann,  
 Pfeiler, Dr. Beresheim,  
 Dritter, Wilhelm Burm,  
 Bieter, Joseph Sanders,  
 Amtsdienner, Herren und Damen,  
 Bediente.

Die Handlung spielt in einem Paderorte in der Nähe Wiens.  
 Die vorstehenden Tänze sind von Paula Allegri-Ways arrangiert.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Kaffe-Großkuche 7 Uhr.  
 Mittel-Freie.  
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Spitzen-Kleider u. Blusen**  
 in reichster Ausführung werden auf sorgfältigste gereinigt in der chem. Waschanstalt **Printz.** 1913

**Uhren**

repariere äußerst billig unter Garantie.  
 Taschenuhren und Uhren kostet ... 21.25  
 Zeiger, Glas, Nadel, Karabiner ... 25 M.  
 Andere Reparaturen äußerst billig.  
**L. Theilacker**  
 Uhrmacher 241222  
 Hebelstraße 23, beim Café Bauer.

**Den reellen Wert**  
 f. getragen, nach guterhalt. Herrenkleider, sehr Tuchmäntel, Gummi-regenmäntel, Stiefel, Uniform, alte Federbetten u. s. w. zählt **W. Lander,**  
 Adlerstraße 17. 241819

**Schreibmaschinen Gelegenheitskäufe**  
 u. Garantie. 18775  
**Curt Riedel & Co.,**  
 Urania-Vertretung, Adlerstr. 4. Telefon 2979.  
 Nach Stägigem Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-Verba-Gelbe wurde ich von meinem jahrelangen  
**Sautjuden**  
 vollständig befreit. T. B. Postaffil. Verba-Seife à Stück 50 Pf. 30% verhärtetes Präparat N. 1. Zur Nachbehandlung Verba-Creme à Tube 75 Pf. Glasbottle M. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 15a

**Gemischt. Warengeschäft**  
 mit einem nachweisbaren Umsatz von 20-30 Wille zu machen oder zu kaufen gesucht. Möglichst in Standort mit guter Umgebung, wo kein Konkurrenzverein vorhanden. Nur prima Angebote wollen sich melden. Anderes nutzlos. Vermittler verbieten. Offerten unter Nr. 8235a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 21

**Zu kaufen gesucht:**  
 ein Kaufmann, ein Kaufmann, eine Eisenbahn und Silberbuch. Offerten unter Nr. 241212 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Heberzieher**  
 noch sehr gut erhalten, nur wenig getragener dunkler  
 sowie arauen Anzug für stärkere mittlere Figur zu verkaufen.  
 241276 Ingartenstr. 20, I. r.

**2 Oliver-Schreibmaschinen,**  
 Mod. 3, gebraucht, bereits nach neu, sowie eine Stöwer und preiswert abgegeben. **Müllerlager Stolzenberg,** Waldstr. 13. 241224.21

**Guten Mittag- und Abendstück**  
 für Herren und Damen. 241068  
 Kaiserstraße 175, 3 Treppen.

**Herren- und Damenwäsche,**  
 sowie Haushaltungswäsche zum Waschen u. Bügeln wird angeu. u. sauber u. pünktlich besorgt. Nur Handarbeit, keine Maschinenwäsche. 241211.21 Akademiestr. 33, 2. Et.

**Sinnlich geprüfte Lehrerin**  
 erteilt Kindern Nachhilfestunden in allen Fächern.  
 Offerten unter Nr. 240891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

**Zu einem arauen, über 3000 Einwohner zählenden Ort Mittelbadens Bahnhafion, ist ein schönes, nachweisbar gutgehendes Geschäftshaus der Manufaktur- und Kolonialwarenbranche um 12000 M. samt Einrichtung wegen vorger. Alters des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Off. u. Nr. 241265 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.**

**Mein reizendes Haus**  
 in der Südbreitstadt, im ersten bis dritten Stock mit je 3 groß. Zimmern, Küche zc., Balkon, Veranda und Gärtchen ist für ca. 42000 M. abzugeben. Offerten unter Nr. 19124 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Pianos**  
 neu, mit Patent-Mechanismenboden u. gebrauchte, sind billig zu verk. u. zu vermieten; dabei werden auch Klaviere gut geümt und repariert. **H. Gert, Steinstr. 16.**

**Raffendes Weihnachtsgeschenk**  
 sehr billig abzugeben: fast neues Piano zu 250 M., 2 neue englische Bettstellen mit Patentfedernrosten, Nachttisch, weiß emailliert, Porzellan, Chiffonier, Bücherschrank, Tischendwan. 241267.22  
 Adlerstraße 17, eine Treppe.

**2 Gran-Blindrager,**  
 22 Mtr. lang, 90 Ctm. hoch, 30 Ctm. breit, nach Maß geschnitten, als Bauträger verwendbar, sind abzugeben. 19127 **Georgstr. 37, Büro.**

**Serrenfahrrad,** wie neu, Form. Preis, auß. billig abzugeben. 241182.21 **Göthestr. 17, III. r.**

**Grammophon** mit Platten  
 241311.21 **Roonstraße 24, II. 18.**

**Zu verkaufen:**  
 1 Projektionsapparat, 1 Marken-sammlung, 1 Sither und 1 Paar Schlittschuhe. 241304  
**Borchstraße 13, II., rechts.**  
 Eine praktische, pol. Schreib-schreibmode und ein Kleiderkasten mit Aufschluß, bill. zu verkauft. 241307 **Girchstraße 7, 1. St.**  
 Ein neues Bettlo, 2 große, neue Silberrahmen, eine Kleiderbüche, wegen Abreise zu verkaufen. 241285 **Mathystraße 8, II.**

**2 Heberzieher**  
 für mittlere Figur, billig abzugeben. 241297 **Leopoldstraße 20, II.**  
 Zwei Heberzieher, gut erhalten, billig zu verkaufen. 241216 **Schwabenstr. 32, part.**

**Deutsche Dogge**  
 Hundin, dreijährig, schwarz u. weiß, billig abzugeben. 191222  
**Kaiserstr. 50.**

**Dobermann-Hund,**  
 7 1/2 Monate alt, männlich, mit Stammbaum, schönes Tier, zu verkaufen. 241222  
**Ameltingen, Gildstr. 2.**



# Die HERRIN

LICHTSPIELE

Herrenstraße 9/11. Telefon 919.

METROPOLKINO

Schillerstraße 22. Telefon 919.

Jedes empfehlende Wort überflüssig.  
Erstvorführung diesen Samstag ab 3 Uhr.  
Metropolkino 7 Uhr.

## des Niels

19143

### Bekanntmachung.

Betrifft den Wochenmarkt in der Oststadt.  
Wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten in der Georg-Friedrichstraße findet der **Wochenmarkt** für die Oststadt von Freitag, den 28. ds. Mts. an bis auf weiteres auf der **Wittelpromenade der Beilchenstraße** zwischen Durlacherallee und Gerwigstraße statt.  
19150  
Karlsruhe, den 26. November 1913.  
Bürgermeisteramt.  
Dr. Sorkmann. Raab.

### Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe. E. V.

#### Oeffentl. volkstümlich-wissenschaftlicher Vortrag

des Schriftstellers **Emil Peters, Berlin**, Herausgeber der „Volkskraft“ am **Donnerstag, den 27. November, abends halb 9 Uhr**, im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstr. 30, über **Wie steigert man seine körperliche und geistige Leistungsfähigkeit?**

Einzelheiten, Das Gesetz der Arbeit. — Das Nervenleben des Menschen. — Die Lebenskraft, ihre Tages- u. Lebenslinie. — Das Gesetz der Übung, — Reiz und Ueberreiz. — Tätigkeit und Untätigkeit. — Die Freude an der Arbeit. — Der frühe Morgen. — Hygiene der Nerven. — Gymnastik am Morgen. — Luft oder Wasser. — Sind Bäder und kalte Abreibungen morgens ratsam? — Warum sind viele Berufsarbeiter morgens schlaff. — Die gleichmäßige Nervenkraft. — Wie soll das Frühstück beschaffen sein. — Das Morgenfasten und die Geistesarbeit. — Die Wirkung von Kälte und Wärme auf die Leistungsfähigkeit. — Wie beeinflussen sich körperliche und geistige Arbeit? — Die Höhepunkte geistigen Schaffens. — Wie kann man die geistige Kraft zu Höchstleistungen steigern?  
19079  
Für Nichtmitglieder: I. Platz 1 M., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg.

### Bürger-Gesellschaft der Südstadt. Einladung.

Nachdem nach dem vorzüglich verlaufenen Festabend der Bürgergesellschaft der Südstadt im „Europäischen Hof“ am 22. ds. Mts. von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert worden ist, die Befreiung der Südstadt von den Verkehrsbehinderungen durch die Eröffnung des Bahnhofes möge durch eine allgemeine Veranstaltung zur Beteiligung aller Kreise der Südstadt gefeiert werden, findet diese

### allgemeine Feier

mit gemeinsamem Essen (Bedeck 2.00 Mk.) und musikalischer Unterhaltung am **Samstag, den 29. November 1913, abends 8 1/2 Uhr**, im „Europäischen Hof“, Eiltlingerstr. 39, statt.  
Dieser wird die berechtigte Bürgergesellschaft der Südstadt ergebenst einladen. Wegen voraussichtlich harter Beteiligung ist rechtzeitige Anmeldung im „Europäischen Hof“ durch Postkarte erwünscht.  
19149

Der Vorstand.

### Colosseum.

Walstraße Nr. 16/18.

Telephon Nr. 1938.

#### Gaßspiel von Meths Bauerntheater aus Schliersee.

**Letzter Spielplan vom 27.—30. November.**  
**Donnerstag, 27. Novbr.** Freitag, 28. November  
**S'Lieserl von Schliersee. Vater Holzmann**  
Volksstück mit Gesang u. Tanz. von Hans Werner.

**Samstag, den 29. November:**  
**„Das Bescherdebuch“.**  
Volkskomödie von Karl Ettlinger.

**Sonntag, den 30. November 1913, 19118**  
nachmittags 4 Uhr abends 8 Uhr  
vorletztes Gastspiel: letztes Gastspiel:  
**S'Lieserl von Schliersee. „Der Amerikaseppel“.**

Bitte ausschneiden!  
Colosseum-Kasse täglich vormittags von 11—12 1/2 Uhr geöffnet.

**Baden-Badener Künstler-Marionetten-Theater**

**Gaßspiel in Karlsruhe**  
Künstlerhaus (Karlsruhe 44).

Heute Donnerstag, den 27. November, jeweils nachm. 6 Uhr und abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.

Nachmittags **„Die Bache des Hakim“**  
dramatische Grotteske von Rolf Gustaf Haebler.  
Als Zugabe: **„Wie Krieg' ich meinen Mann rum“.**

Abends **Goethe-Abend!** Vorspiel auf d. Theater **„Der Prolog im Himmel“** zu Faust.  
**Pater Brey**, Fastnachtsspiel von Goethe.

Eintrittspreise M. 3.—, 2.—, 1.—  
Vorverkauf: Geschwister Moos, Kaiserstr. 96  
19150  
Telephon 694.

### Bärenzwinger



Samstag, den 29. November:  
**Herrenabend**  
Saal II Schrempf. 2.2  
Beginn 8 1/2 Uhr abends.

**Schwarzwaldberein**  
Sektion Karlsruhe.  
Donnerstag, den 27. November 1913  
**Vereins-Abend**

im Moninger, Konkordiasaal.  
Vortrag: **Rund um die Sella und Einiges mehr.**

**Ski-Klub Schwarzwald**  
Ortsgruppe Heß-Badener Höhe  
Donnerstag, den 27. Novemb., abends 8 1/2 Uhr

**Bereins-Abend**  
in unserem Lokal  
„Bier Jahreszeiten“.  
Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.  
16821  
Der Vorstand.

**Tierschutzverein**  
Karlsruhe. 11288  
Sente abends 8 1/2 Uhr. „Bier Jahreszeiten“.

**Zusammenkunft.**

**Verein ehem. 112<sup>er</sup>**  
Karlsruhe.

Unter dem Protektorat J. A. S. der Prinzessin Wilhelm von Baden.  
Samstag, den 29. Novbr. 1913, abends 7 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal „Goldener Adler“

**Monatsversammlung** statt.  
Jahresübersicht wird erwünscht. Regimentskameraden, auch solche, welche beim Regiment **Reiteres** oder **Landwehr** ungenützlich macht, stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Verein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Die nächste **Zusammenkunft** findet nächsten Donnerstag, d. 4. Dezbr., im Vereinslokal „Reichsfangler“, Ecke Stark- und Amalienstraße) statt.  
Regimentskameraden sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Verein L. Handlungs-Commis v. 1858**  
(Kaufm. Verein Dambura)

Gez. Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung im Restaurant „Landsknecht“** (Birkel), Zimmer Nr. 3.

Der Vorstand.  
Guten, fröhlichen Mittag- und Abendessen für bessere Herren.  
1889132.22 Seiffingstr. 13, 3. St.

### Fischhalle Bechtel

Lokal: Erbprinzenstraße 2.  
Freitag Stand Ludwigplatz,  
Samstag auf dem Marktplatz.

**Holländer Schellfische, Kabeljau, Seehecht.**  
Besonders preiswert:

**Norweger Schellfische**  
Pfund 30 Pfg.

**Prima Stoddfisch**, 1. Qualität, naturgewässert, ohne Kalt und Salpeter hergestellt,  
Pfund 30 Pfg.

Ganz frisch eingetroffen:  
**Kieler Büchlinge**  
3 Stück 25 Pfg.

**Täglich frischgebad. Fische**  
Pfund 50 Pfg.

**Fischkoteletts** Pfd. 60 Pfg.  
**Altertümer** sucht zu kaufen.  
S. Dämmle, Markgrafenstr. 22/23

## Schuhwaren!

Ab heute gebe auf **meine sämtlichen Schuhwaren** ausser kleinen Kinderstiefeln

# 10% Rabatt

auf die regulären z. T. noch alten Preise.  
**Reformhaus Neubert**  
Kaiserstrasse 122.

## Stockfische

frisch gewässert, empfiehlt in bekannter Güte  
**Buhlinger**  
Teleph. 1329. Kronenstr. 31.

**Gelächtsmann** sucht Mk. 1000 von Selbigeber. Sicherheit kann gegeben werden. Offerten unter Nr. 941923 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Mk. 600.—  
bei monatlicher Rückzahlung von Mk. 50.— aufzunehmen gewünscht. Offerten unter Nr. 941923 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Ess- und Koch-Schokoladen

in Tafeln, Geschenk-Packungen; lose ausgewogen;

**Pralinés**  
mit Früchte-, Crème-, Likör-Füllungen;

Nürnberger Lebkuchen

Holl. Honigkuchen  
Holl. Rotinowzweback

Aachener Pralinen

Baseler Leckerli  
Mandeln, Hasel- und Walnüsse glaciert

Satzmandeln.

**Drops**, auch in kleinen Gläsern;

Pfefferminz, kandierte Früchte und Fruchtpasten,

Malzbonbons stets frisch.

**Sorgfältiger Versand.**



## Viktor Merkle

Kaiserstrasse 160  
Telephon Nr. 175 u. 980  
Postcheckkonto 324

**Freitag eintreffend:**

Echter frischer Rheinsalm, das Pfund Mk. 2.—, im Ausschnitt.  
**Blaufelchen.**  
Frischer Barsch . . . . . das Pfd. 60 Pfg.  
Hahnen, Poularden, Gänse, Enten.

Frankfurter Bratwürste . . . . . Paar 30 und 40 Pfg.  
Riesen-Bratwürste, gerauchte . . . . . Stück 33 Pfg., Paar 63 Pfg.

**Wein-Sauerkraut.**  
Gekochten Schinken, rohen, mild und zart, 1/4 Pfd. 65 Pfg.  
Feinen Aufschnitt, Tafelkäse, „Herr-Käse“ kostet 90 Pfg. d. Stück.

Neue Hülsenfrüchte. — Neue Obst- u. Gemüse-Konserven.  
Mandeln, Haselnußkerne, Orangeat, Citronat und alle Backartikel in guten und besten Sorten.

Getrocknetes Mischobst.

**Liefere Caviar** im Eisblock, fertig zum Servieren.

Neue Feigen, Datteln, frische Ananas, Brüssler blaue Trauben, Almeria-Goldtrauben, Tafeläpfel, Calvilles, Tomaten, Artischocken, engl. Sellery, Kakis, frz. Kopsalat, Romanesalat, Kerbelrübchen, neue Maronen.  
19147

Badische, Rhein-, Mosel- und Pfälzer Flaschen-Weine, Bordeaux-, Burgunder- und Südweine, Deutsche Schaumweine und Champagner.

## Milder Cognac

Die Sorten „Deutscher Reichsadler“, ganze Flasche Mk. 3.50  
franz. „Cognac de Charente“, ganze Flasche Mk. 5.50  
und die „Martell-Cognacs“ sind besonders mild.



# Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Tante

Frau Aebtissin

## Baronin Octavie von Stein zu Nord- und Ostheim

gestern mittag infolge eines Herzschlages verschieden ist.

- Sigmund Freiherr von Stein zu Nord- und Ostheim
- Fanny von Wegnern geb Frein von Stein zu Nord- u. Ostheim
- Sophie Freifrau von Dalwigk zu Lichtenfels geb. Frein von Stein zu Nord- und Ostheim
- Maria Freifrau von Stein zu Nord- und Ostheim geb. Frein von Döpfner.
- Alexander Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels.

Karlsruhe, den 26. November 1913.

Die Einsegnung findet Donnerstag, den 27. November, nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Friedhofkapelle statt, von wo aus die Ueberführung nach Nordheim stattfindet.

11161

**15% RABATTE**  
Wilhelmstr. 34  
1 Tr.

**!! Wacholderbeer-Saft !!**  
Ich gebe bekannt, daß ich nur Freitag, den 28. Novbr. auf dem Rudwigsplatz, gegenüber der "Portina" und Samstag, den 29. Novbr. auf dem Hauptmarkt, bei der Pyramide, meinen schon öfters von H. H. Vergien geprüften Saft zum Verkauf bringe. Dieses Mittel gegen Husten, Katarrh, Verschleimung, Blutreinigung u. s. w. komme längere Zeit nicht mehr in den Verkauf. Preis 1/2 Liter 1/2 Pf. 1 Liter 1 Pf. 2 Liter 2 Pf. 4 Liter 4 Pf. 8 Liter 8 Pf. 16 Liter 16 Pf. 32 Liter 32 Pf. 64 Liter 64 Pf. 128 Liter 128 Pf. 256 Liter 256 Pf. 512 Liter 512 Pf. 1024 Liter 1024 Pf. 2048 Liter 2048 Pf. 4096 Liter 4096 Pf. 8192 Liter 8192 Pf. 16384 Liter 16384 Pf. 32768 Liter 32768 Pf. 65536 Liter 65536 Pf. 131072 Liter 131072 Pf. 262144 Liter 262144 Pf. 524288 Liter 524288 Pf. 1048576 Liter 1048576 Pf. 2097152 Liter 2097152 Pf. 4194304 Liter 4194304 Pf. 8388608 Liter 8388608 Pf. 16777216 Liter 16777216 Pf. 33554432 Liter 33554432 Pf. 67108864 Liter 67108864 Pf. 134217728 Liter 134217728 Pf. 268435456 Liter 268435456 Pf. 536870912 Liter 536870912 Pf. 1073741824 Liter 1073741824 Pf. 2147483648 Liter 2147483648 Pf. 4294967296 Liter 4294967296 Pf. 8589934592 Liter 8589934592 Pf. 17179869184 Liter 17179869184 Pf. 34359738368 Liter 34359738368 Pf. 68719476736 Liter 68719476736 Pf. 137438953472 Liter 137438953472 Pf. 274877906944 Liter 274877906944 Pf. 549755813888 Liter 549755813888 Pf. 1099511627776 Liter 1099511627776 Pf. 2199023255552 Liter 2199023255552 Pf. 4398046511104 Liter 4398046511104 Pf. 8796093022208 Liter 8796093022208 Pf. 17592186044416 Liter 17592186044416 Pf. 35184372088832 Liter 35184372088832 Pf. 70368744177664 Liter 70368744177664 Pf. 140737488355328 Liter 140737488355328 Pf. 281474976710656 Liter 281474976710656 Pf. 562949953421312 Liter 562949953421312 Pf. 1125899906842624 Liter 1125899906842624 Pf. 2251799813685248 Liter 2251799813685248 Pf. 4503599627370496 Liter 4503599627370496 Pf. 9007199254740992 Liter 9007199254740992 Pf. 18014398509481984 Liter 18014398509481984 Pf. 36028797018963968 Liter 36028797018963968 Pf. 72057594037927936 Liter 72057594037927936 Pf. 144115188075855872 Liter 144115188075855872 Pf. 288230376151711744 Liter 288230376151711744 Pf. 576460752303423488 Liter 576460752303423488 Pf. 1152921504606846976 Liter 1152921504606846976 Pf. 2305843009213693952 Liter 2305843009213693952 Pf. 4611686018427387904 Liter 4611686018427387904 Pf. 9223372036854775808 Liter 9223372036854775808 Pf. 18446744073709551616 Liter 18446744073709551616 Pf. 36893488147419103232 Liter 36893488147419103232 Pf. 73786976294838206464 Liter 73786976294838206464 Pf. 147573952589676412928 Liter 147573952589676412928 Pf. 295147905179352825856 Liter 295147905179352825856 Pf. 590295810358705651712 Liter 590295810358705651712 Pf. 1180591620717411303424 Liter 1180591620717411303424 Pf. 2361183241434822606848 Liter 2361183241434822606848 Pf. 4722366482869645213696 Liter 4722366482869645213696 Pf. 9444732965739290427392 Liter 9444732965739290427392 Pf. 18889465931478580854784 Liter 18889465931478580854784 Pf. 37778931862957161709568 Liter 37778931862957161709568 Pf. 75557863725914323419136 Liter 75557863725914323419136 Pf. 151115727451828646838272 Liter 151115727451828646838272 Pf. 302231454903657293676544 Liter 302231454903657293676544 Pf. 604462909807314587353088 Liter 604462909807314587353088 Pf. 1208925819614629174706176 Liter 1208925819614629174706176 Pf. 2417851639229258349412352 Liter 2417851639229258349412352 Pf. 4835703278458516698824704 Liter 4835703278458516698824704 Pf. 9671406556917033397649408 Liter 9671406556917033397649408 Pf. 19342813113834066793298816 Liter 19342813113834066793298816 Pf. 38685626227668133586597632 Liter 38685626227668133586597632 Pf. 77371252455336267173195264 Liter 77371252455336267173195264 Pf. 154742504910672534346390528 Liter 154742504910672534346390528 Pf. 309485009821345068692781056 Liter 309485009821345068692781056 Pf. 618970019642690137385562112 Liter 618970019642690137385562112 Pf. 1237940039285380274771124224 Liter 1237940039285380274771124224 Pf. 2475880078570760549542248448 Liter 2475880078570760549542248448 Pf. 4951760157141521099084496896 Liter 4951760157141521099084496896 Pf. 9903520314283042198168977932 Liter 9903520314283042198168977932 Pf. 19807040628566084396337955864 Liter 19807040628566084396337955864 Pf. 39614081257132168792675911728 Liter 39614081257132168792675911728 Pf. 79228162514264337585351823456 Liter 79228162514264337585351823456 Pf. 158456325028528675170703646912 Liter 158456325028528675170703646912 Pf. 316912650057057350341407293824 Liter 316912650057057350341407293824 Pf. 633825300114114700682814587648 Liter 633825300114114700682814587648 Pf. 12676506002282294013656291755392 Liter 12676506002282294013656291755392 Pf. 25353012004564588027312583510784 Liter 25353012004564588027312583510784 Pf. 50706024009129176054625167021568 Liter 50706024009129176054625167021568 Pf. 101412048018258352109251334043136 Liter 101412048018258352109251334043136 Pf. 202824096036516704218502668086272 Liter 202824096036516704218502668086272 Pf. 405648192073033408437005337172544 Liter 405648192073033408437005337172544 Pf. 811296384146066816874010674345088 Liter 811296384146066816874010674345088 Pf. 1622592768292133637548021348691176 Liter 1622592768292133637548021348691176 Pf. 324518553658426727509604269738232 Liter 324518553658426727509604269738232 Pf. 649037107316853455019208539476464 Liter 649037107316853455019208539476464 Pf. 12980742146370689100384170879152896 Liter 12980742146370689100384170879152896 Pf. 259614842927413782007683417583157792 Liter 259614842927413782007683417583157792 Pf. 5192296858548275640153668351663155584 Liter 5192296858548275640153668351663155584 Pf. 1038459371709655128030733703332631171168 Liter 1038459371709655128030733703332631171168 Pf. 2076918743419310256061467406665262342336 Liter 2076918743419310256061467406665262342336 Pf. 4153837486838620512122934813330524644672 Liter 4153837486838620512122934813330524644672 Pf. 8307674973677241024245869626661049328936 Liter 8307674973677241024245869626661049328936 Pf. 16615349947354482484491739533321098657872 Liter 16615349947354482484491739533321098657872 Pf. 332306998947089649689834790666421771515544 Liter 332306998947089649689834790666421771515544 Pf. 6646139978941792993796695813328435431111088 Liter 6646139978941792993796695813328435431111088 Pf. 132922799578835859875933916266567088622221776 Liter 132922799578835859875933916266567088622221776 Pf. 26584559915767171975186782533313417544443552 Liter 26584559915767171975186782533313417544443552 Pf. 5316911983153434395037356506662683508888711104 Liter 5316911983153434395037356506662683508888711104 Pf. 10633823966306868790074713013325367117772221776 Liter 10633823966306868790074713013325367117772221776 Pf. 212676479326137375801494260266507343544443552 Liter 212676479326137375801494260266507343544443552 Pf. 425352958652274751602988520533014688888711104 Liter 425352958652274751602988520533014688888711104 Pf. 8507059173045495032059770410660337777742221776 Liter 850705917304549503205977041066033777742221776 Pf. 17014118346090990064119540821320675555484443552 Liter 17014118346090990064119540821320675555484443552 Pf. 340282366921819801282390816426413511108888711104 Liter 340282366921819801282390816426413511108888711104 Pf. 6805647338436396025647816328528270222177742221776 Liter 6805647338436396025647816328528270222177742221776 Pf. 136112946768727920512895626570564444355484443552 Liter 136112946768727920512895626570564444355484443552 Pf. 272225893537455841025791253141128888711108888711104 Liter 272225893537455841025791253141128888711108888711104 Pf. 544451787074911682055482506282257774222177742221776 Liter 54445178707491168205548250628225774222177742221776 Pf. 10889035741498233641109501125564444355484443552 Liter 10889035741498233641109501125564444355484443552 Pf. 21778071482996467282219002251128888711108888711104 Liter 21778071482996467282219002251128888711108888711104 Pf. 43556142965992934564438004502257774222177742221776 Liter 4355614296599293456443800450225774222177742221776 Pf. 87112285931985869128876009004515548444355484443552 Liter 87112285931985869128876009004515548444355484443552 Pf. 17422457186391773825775001801108888711108888711104 Liter 17422457186391773825775001801108888711108888711104 Pf. 3484491437278354765155003602217774222177742221776 Liter 3484491437278354765155003602217774222177742221776 Pf. 6968982874556709530310007204435548444355484443552 Liter 6968982874556709530310007204435548444355484443552 Pf. 139379657491134190606200144088711108888711108888711104 Liter 139379657491134190606200144088711108888711108888711104 Pf. 2787593149822683812124002881774222177742221776 Liter 2787593149822683812124002881774222177742221776 Pf. 5575186299645367624248005763548444355484443552 Liter 5575186299645367624248005763548444355484443552 Pf. 11150372599290735244496011527096888711108888711108888711104 Liter 11150372599290735244496011527096888711108888711108888711104 Pf. 223007451985814704889920225541937774222177742221776 Liter 223007451985814704889920225541937774222177742221776 Pf. 44601490397162940977984045108755548444355484443552 Liter 44601490397162940977984045108755548444355484443552 Pf. 8920298079432588195596809021751108888711108888711104 Liter 8920298079432588195596809021751108888711108888711104 Pf. 17840596158865176391193618043002217774222177742221776 Liter 17840596158865176391193618043002217774222177742221776 Pf. 35681192317730352782387236086004435548444355484443552 Liter 35681192317730352782387236086004435548444355484443552 Pf. 713623846354607055647744721720088711108888711108888711104 Liter 713623846354607055647744721720088711108888711108888711104 Pf. 14272476927092141112954948434401774222177742221776 Liter 14272476927092141112954948434401774222177742221776 Pf. 2854495385418428222590989686803548444355484443552 Liter 2854495385418428222590989686803548444355484443552 Pf. 5708990770836856445181979373607088711108888711108888711104 Liter 5708990770836856445181979373607088711108888711108888711104 Pf. 114179815416737128936395587472151774222177742221776 Liter 114179815416737128936395587472151774222177742221776 Pf. 22835963083347425787279114944435548444355484443552 Liter 22835963083347425787279114944435548444355484443552 Pf. 456719261666948515755582298888711108888711108888711104 Liter 456719261666948515755582298888711108888711108888711104 Pf. 9134385233338970315111645977774222177742221776 Liter 9134385233338970315111645977774222177742221776 Pf. 1826877046667794063022329155548444355484443552 Liter 1826877046667794063022329155548444355484443552 Pf. 365375409333558812604465831108888711108888711108888711104 Liter 365375409333558812604465831108888711108888711108888711104 Pf. 730750818667117625089131662217774222177742221776 Liter 730750818667117625089131662217774222177742221776 Pf. 146150163733423525017826324435548444355484443552 Liter 146150163733423525017826324435548444355484443552 Pf. 2923003274668470500356526488711108888711108888711104 Liter 2923003274668470500356526488711108888711108888711104 Pf. 58460065493369410007130529774222177742221776 Liter 58460065493369410007130529774222177742221776 Pf. 11692013098673882001426105548444355484443552 Liter 11692013098673882001426105548444355484443552 Pf. 2338402619734776400285221108888711108888711108888711104 Liter 2338402619734776400285221108888711108888711108888711104 Pf. 4676805239469552800570442217774222177742221776 Liter 4676805239469552800570442217774222177742221776 Pf. 9353610478939105601140884435548444355484443552 Liter 9353610478939105601140884435548444355484443552 Pf. 1870722095787821120228176888711108888711108888711104 Liter 1870722095787821120228176888711108888711108888711104 Pf. 374144419157564224045635774222177742221776 Liter 374144419157564224045635774222177742221776 Pf. 7482888383151284480912715548444355484443552 Liter 7482888383151284480912715548444355484443552 Pf. 14965776766305568961825431108888711108888711108888711104 Liter 14965776766305568961825431108888711108888711108888711104 Pf. 29931553532611137923650862217774222177742221776 Liter 29931553532611137923650862217774222177742221776 Pf. 59863107065222275847301724435548444355484443552 Liter 59863107065222275847301724435548444355484443552 Pf. 119726214130444556946603488711108888711108888711104 Liter 119726214130444556946603488711108888711108888711104 Pf. 2394524282608891138933207774222177742221776 Liter 2394524282608891138933207774222177742221776 Pf. 4789048565217782277866415548444355484443552 Liter 4789048565217782277866415548444355484443552 Pf. 9578097130435564557332831108888711108888711108888711104 Liter 9578097130435564557332831108888711108888711108888711104 Pf. 1915619426087112914665662217774222177742221776 Liter 1915619426087112914665662217774222177742221776 Pf. 3831238852174224829331324435548444355484443552 Liter 3831238852174224829331324435548444355484443552 Pf. 76624777043484496586625488711108888711108888711104 Liter 76624777043484496586625488711108888711108888711104 Pf. 1532495540869689931732509774222177742221776 Liter 1532495540869689931732509774222177742221776 Pf. 3064991081739379863465015548444355484443552 Liter 3064991081739379863465015548444355484443552 Pf. 6129982163478759727330031108888711108888711108888711104 Liter 6129982163478759727





Voranzeige für die

# Spar-Woche

beginnend Freitag, den 28. November.

==== Bedeutend reduzierte Preise. ====

1913

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke

Haupt-Inserat  
morgen Freitag mittag.

Aussteuerhaus

# Hugo Landauer

Karlsruhe ::  
Kaiserstrasse  
Ecke Lammstr.

## Druck-Arbeiten

Jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Ecke Zirkel Lammstr.

### Jean Kissel, Hoff.

Kaiserstraße 150 Tel. 335 und 3345  
empfiehlt frische

**holl. Schellfische** Kabeljau, Merlans, Heilbutt, Turbot, Steinbutt, Zander, Felchen, Rotzungen, Seezungen, Lachsforellen.

Fischräucherwaren, Fischmarinaden.

Lebende und gekochte Hummern, Krabben, frische Austern, Malossol-Kaviar on direktem Bezug, Junge Bratgänse Pfund 95 Pfg. Enten, Poularden, Kapauern, Hähnen.

St. Gänseleberterrinen, -Pasteten und Wurst.

Obst- und Gemüsekonserven.

#### Back - Artikel

in nur auserlesenen Qualitäten wie: Mandeln, Haselnußkerne, Zitronat, Orangat, Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Ist. Backmehl, Konjektzucker etc.

Neue Südfrüchte, frisches Obst.

Frische französische Gemüse.

Reine Weine, echte Liköre, Sekt etc.

Alles in größter Auswahl. 19160

Wollen Sie wirklich gut u. billig

## Pelze

kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf 19162

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch

Enorme Auswahl, staunend billig

Da keine Ladenmiete.

Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.

## Lager-Aepfel

Rosäpfel 10 Bfd. 90 Bfg. Backäpfel 10 Bfd. 1.20 Bfd.  
Saumanns-Reinetten 10 Bfd. 1.60, per Sentner 15 Bfd. 1941333

empfehit Wehrum, Amalienstraße 22.



Von heute bis Montag, den 1. Dezember.

Außergewöhnlich

## Billiges Angebot

für Jackett-Kostüme

— in blau, schwarz und farbigen Stoffen, eingeteilt in 4 Serien —

zu staunend billigen Preisen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
20.—	25.—	30.—	40.—

für Mäntel in engl. Stoffarten, schwarz Tuch und Astrachan.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
7.50	12.—	18.—	25.—	32.—

Die Kostüme sind durchweg mit Halbseide und Seide gefüttert, moderne und gutsitzende Paßform aus soliden Stoffen verarbeitet. Bei Serie III befinden sich auch solche für starke Damen.

# Marg. Peter

 vorm. Dung  
Kaiserslr. 86.

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Keine Auswahlendung.